



GTHGC

Herbst 2020 | Ausgabe 577

CLUBMAGAZIN



Wenn fröhliche Freunde feiern...
Ein denkwürdiges Turnier auf einem wunderbaren Platz
bei bestem Wetter und zu einer besonderen Zeit fand seinen
würdigen Abschluss spartenübergreifend auf vertrauter Terrasse.



KARLA FRICKE

Stretching!

Wir finden für Sie ein größeres
Zuhause an der Elbe.

karla-fricke.de

*„Die Kinder von heute
sind die Gesellschaft von morgen“
Dalai Lama*

LIEBE MITGLIEDER,

das könnte über dem Eingang unseres Clubhauses stehen. Denn es waren Eltern, die ihre Kinder Tennis spielen sehen wollten, die unseren GTHGC gegründet haben. Sie nahmen eine Schaufel in die Hand (oder so ähnlich) und ebneten ihren Kindern den Weg in ein sportliches Leben. Das ist lange her und geändert hat sich doch nicht so viel. Denn dem Dalai Lama folgend, wissen wir alle, wie wichtig es ist, unseren Kindern die Bewegung schmackhaft zu machen und sie später – im besten Fall – siegen zu sehen.

Wir bieten allen jungen Eltern ein wunderbares Angebot schon für ihre Kleinsten, in der Ballschule an – Andrea Klupp legt sich mit ihrem erfrischenden Team ordentlich ins Zeug und die Kleinen danken es ihnen. Begeistert und mit Schnul-ler (viele auch ohne) wird gehüpft und gesprungen, gerannt und geworfen, gelacht und geweint – wie im richtigen Leben. Wir haben einen großartigen und unvermuteten Zulauf bei den FlottKids – ein gutes Zeichen dafür, dass wir das richtige Angebot mit den richtigen Menschen haben, aber auch dafür, dass Eltern für ihre Kinder im Sport eine Bereicherung sehen.

Täglich erleben wir in unserem Umfeld Kinder und Jugendliche – nicht selten sind wir „Älteren“ empört, oft fragen wir uns, warum sich alles so verändert hat? Die Zeit läuft, die Kinder erleben andere Settings in ihren Elternhäusern und die Wahrnehmung darüber was „gut“ und „richtig“ ist, verschiebt sich – ein ganz normaler Prozess.

Was wir in unserem GTHGC erleben ist meistens unheimlich positiv. Wir sehen uns als leistungsorientierten Familienclub mit Herz. Wir stehen für eine faire und sportliche Gemeinschaft in der der Einzelne gesehen wird und sich doch einfügen muss in eine Mannschaft, in ein Team, in eine Gruppe. Wir empfinden unsere Aufgabe auch in der Wertevermittlung als wichtigen Baustein für jede neue Generation, die da heranwächst und das weiß-blaue Herz in sich tragen darf.



Unsere Leidenschaft für den Sport und die Führung des Clubs wird genau davon angetrieben – ein unvergleichlicher Spirit, der uns über Generationen bis hier her getragen hat. Fast 120 Jahre leben wir diese Tradition, erfinden uns immer ein bisschen neu und bleiben uns doch in unseren Grundwerten treu – das wird dann besonders sichtbar, wenn ein National-torwart zurückkehrt in seine Heimatstadt aber auch in seinen Heimatverein – hier haben die vor uns Vieles richtig gemacht. Sein Herz schlägt für den GTHGC. Nicht der Einzige – auch beim Tennis ist es uns schon vielfach gelungen diese Bindung, die so viel mehr ist als der Sport selbst, zu erhalten. Und im Golf erzählen wir uns dann von früher, von den Erfolgen, von den Turnieren, von den Meisterschaften – gewonnen oder nicht. Was für ein herrlicher Kreislauf des Lebens.

Und immer wenn wir darüber nachdenken, wie es weiter gehen soll – dann kommt der Dalai Lama um die Ecke und wir wissen wieder, wofür wir stehen: für die Jugend, die einmal unseren Club – ihren Club – in diesem Sinne weiterführt. Das Konzept hat sich trotz aller Weiterentwicklung und Veränderungen gehalten – ein sicheres Zeichen, dass es das richtige ist.

Sie wissen, was jetzt kommt: seien Sie dabei und steigen Sie ein in diese Erfolgsgeschichte, die so sehr vom Ehrenamt getragen ist. Wir laden Sie herzlich ein!

*Ihre/Eure Ute Schürnpeck
für den ausgesprochen jugendlichen Vorstand*

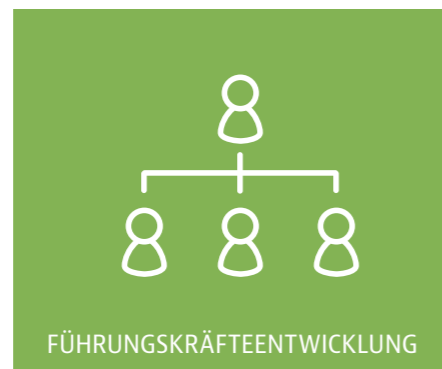


Volker Rau
Geschäftsführer



ORGANISATIONSBERATUNG

Organisation führen



FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Mitarbeiter führen



COACHING

Sich selbst führen

Ihr Partner im entscheidenden Moment

Wir bringen Ihre Leistung auf den Platz, damit Sie schneller und zufriedener Ihr Ziel erreichen - durch Strategieumsetzung, Change Management, Kulturentwicklung, Teamentwicklung, Konflikt-Mediation, Workshop-Moderation, Implementierung von HR- und Führungsinstrumenten, Impulsvorträge, Seminare, Führungskräfte-Programme, Coaching oder Supervision.

www.keyplay-consulting.com



PLATZ FÜR KINDER!
Exklusiv vorab, nur hier im GTHGC-Magazin: Altbau-*„Mietwohnung“* nahe Waitzstraße, frei ab Dezember 2020, 168m², 5,5 Zimmer, 2. OG. Bei Interesse bitte direkt bei Dirk Wullkopf melden, Wullkopf & Eckelmann Immobilien. Tel 040 89 97 92 - 14



Unsere FlottKids werden auf die drei Sparten bestens vorbereitet. Vor allem mit viel Spaß!



INHALT

ALLGEMEIN	
Editorial	3
Kompetenz aus dem Club	6 - 9
Club-Splitter	10 - 13
Dank im Namen des Leistungssports	14 - 15
Impressionen aus drei Sparten	68 - 70
TENNIS	
Vorstandsworte	16 - 17
Herren	18 - 19
Damen	20 - 23
Camps und Schmunzeln	24 - 27
IntensivCamp, Spannung und Hund	28 - 29
HOCKEY	
Herren	30 - 33
Interview mit Victor Aly	34 - 35
Damen	36 - 39
Abschied Marcel Thiele 'Marci'	40
Interview mit Russel Garcia	42 - 43
Vorstellung neuer Trainer	44
Namibia - Reise	46 - 48
West Erfahrungen der KA	50 - 51
GTHGC Jugendhockey - Camps	54 - 55
GOLF	
Vorstand zur Organisation, zum Platz und den Menschen	56 - 57
Ross Monaghan	58
Herren, AK50 und Bridge-Pokal	60 - 63
Damengolf, Gespräch mit Calum Innes	64 - 65
HoTeGo: Kinder-Golf-Eindrücke	66

Mit großem Dank an Nicole Heide, Daniel Nies und Bertram Solcher für die tollen Fotos

Impressum

Herausgeber Grossflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club e.V. Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg, Tel. 040-82 72 08, info@gthgc.de, www.gthgc.de, (V. i. S. d. P.)

Geschäftsstelle Clubmanagerin Gabi Wendel

Öffnungszeiten Mo. und Mi. 10 - 12 Uhr, Di. und Do. 15 - 17 Uhr

Bankverbindung Hamburger Sparkasse, IBAN: DE39200505501192101200 BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonto Allgemeines Spendenkonto bei der Hypovereinsbank IBAN DE 8220030000000219030 BIC: HYVEDEMM300

Druck Silberdruck, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden Tel. 05 61 - 52 007 0, silberdruck.de

Versand Omnidata GmbH & Co. KG, Luruper Chaussee 125, 22761 Hamburg, Tel. 040-89805-0, omnidata.de

Vorstand

1. Vorsitzende Ute Schürnpeck

2. Vorsitzender Michael van Droffelaar

Schatzmeister Andries de Groen

Tennis Nadine Wagner

Hockey Alexander Wolff

Golf Dr. Lorenz Klutmann

Ältestenrat Suse Witte, Kirsten Vorbeck, Arne Christes, Nico Plock, Kay Wortmann

Flottkids Flottbeker Ballschule Leitung: Andrea Klupp, mob. 0179 473 21 62, flottkids@gthgc.de

Hockeybüro Gitta Wolff, Tel. 040-823 10 841, hockey@gthgc.de

ClubGastronomie Club 32, Santos Paredes, Tel. 040-88301820

ClubMagazin k|media consult, redaktion@kmedia-consult.de Andrea Schwarzwald, post@andreaschwarzwald.de

Der Inhalt des Club-Magazins ist vertraulich und nur für die Mitglieder des GTHGC bestimmt. Jegliche Verwendung der Mitgliederdaten von Nichtmitgliedern ist untersagt. Wir danken unseren Sponsoren und Spendern für die vielfältige Unterstützung.

Garantiert Leseberg

Erweiterte Auswahl in bewährter Qualität



Lange wurde auf dem Platz zwischen Volkswagenservicebetrieb von Leseberg Automobile GmbH und Elbe Kino gebaut. Jetzt ist er fertig, der neue Marktplatz für ELBAUTOS-garantiert Leseberg®, in der Osdorfer Landstr. 202. Bei den ELBAUTOS-garantiert Leseberg® handelt es sich um eine eigens generierte Marke für junge Gebrauchte verschiedener Marken, vorwiegend Volkswagen und Skoda, die in garantierter Leseberg Qualität auf „Herz und Nieren“ geprüft wurden. Es finden sich aber auch ein BMW, Mini oder ein Nissan Quasquai im Angebot. Toni Pe-

cic, einer der Geschäftsführer bei Leseberg Automobile erklärt: „Wer ein ELBAUTO bei uns erwirbt, der bekommt eine neue Haupt- und Abgasuntersuchung, kann eine Garantie bis zu 10 Jahren verlängern und sein Fahrzeug bis zu 10 Jahre zu attraktiven Konditionen finanzieren, um nur einige Leistungen unserer ELBAUTOS zu nennen.“ Kompetente Beratung bieten die Verkaufsberater im Verkaufspavillon auf dem Marktplatz. Wer also auf der Suche nach einem jungen Gebrauchten, egal welcher Marke, ist, der findet diesen „garantiert“ bei Leseberg. Da Leseberg Automobile Servicepartner für die Marken

Mercedes-Benz, smart und Volkswagen ist, ist bei vielen Fahrzeugen auch die zertifizierte Nachbetreuung nach dem Fahrzeugkauf möglich. Selbstverständlich stehen wir auch bei allen anderen Marken mit Rat und Tat zur Seite. Es bleibt also alles in einer Hand und auch nach dem Fahrzeugkauf sind die Mitarbeiter von Leseberg gerne für Sie da.

*Leseberg Automobile GmbH
Osdorfer Landstr. 193-217
22549 Hamburg (Alt-Osdorf)
Telefon 040 8009040*



Von Frau zu Frau



Wussten Sie es? Nur jede dritte Frau spart fürs Alter. Nach Kindererziehung, Pflege von Angehörigen und der Karriere ganz nebenbei wird es für Frauen Zeit, auch die eigenen Finanzen endlich anzupacken. Denn finanzielle Unabhängigkeit ist ein Schlüssel für ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben. Immerhin droht 75 % der Frauen zwischen 35 und 50 Jahren später Altersarmut. Aus meiner langjährigen Erfahrung kann ich sagen: Die meisten Frauen verlassen sich beim Thema Finanzen zu sehr auf Ihren Ehe- bzw. Lebenspartner. Schlimmstenfalls reicht das Geld im Alter dann nicht aus – gerade, wenn sich die Lebenssituation ändert. Eine aktuelle Studie des Deutschen Aktieninstituts bringt es auf den Punkt:

nur 11,8 % der Frauen besitzen Aktien, bei den Männern sind es 20,7 %. Ähnlich sieht es bei Investmentfonds aus. In Zeiten des Niedrigzinses versprechen allerdings fast nur Investitionen an der Börse eine höhere Rendite. Das ist gerade für Frauen wichtig, die im Schnitt niedrigere Einkommen und Renten haben als Männer, aber länger leben. **Frauen folgen dem Rat von Frauen.** Das hat die Hamburger Sparkasse schon früh erkannt und bietet eine bedarfsgerechte Finanzberatung für Frauen an. Gerne begleite ich Sie auf Ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit. Wir besprechen in Ruhe Ihre Lebenssituation und Ihre Wünsche und entwickeln gemeinsam ein Finanzkonzept, das Ihnen sowohl finanzielle Sicherheit als auch finanzielle Freiheiten ermöglicht.



*Stefanie Rink, Vermögensberaterin
(Dipl. Bankbetriebswirtin, CFP)
Hamburger Sparkasse, Waitzstraße 4
Tel 040 3579 2797
Stefanie.Rink@haspa.de*



Liebe Sporttreibende oder einfach nur-Clubmagazin-Leser*innen!



Nach Tennis und Golf ist jetzt auch in der Hockeysparte der Spielbetrieb endlich wieder angelaufen. Normalität? Noch nicht. Was die kommenden Monate bringen werden? Wer weiß das schon. Aber die jetzt beginnende Herbstzeit ist ein guter Zeitpunkt auf die vergangenen verrückten Monate zurückzublicken. Wir hoffen Sie sind und Ihr seid irgendwie gut durch diese Zeit gekommen!

Was viele von uns hochgehalten hat, waren Bewegung – zunächst beim Spazierengehen, dann auch wieder auf dem Tennis- und Golfplatz oder beim Fitness-Training – und die Natur. Tröster. Seelenschmeichler. Gute-

Laune-Macher. Da waren wir als Gartenleute gefragt. Und wir haben noch niemals so intensiv widergespiegelt bekommen, was Garten und Pflanzen für Glücksgefühle auslösen. Macht es Euch also auch im Herbstgarten so richtig schön. Das tut gut! Bei der Gartenarbeit, beim Herbstfarbe-Bestaunen oder an der Feuerschale.

So soll dieser Artikel - von Andi schnuckelig Kompetenzbeitrag genannt - mit grünen, glücklich machenden Tipps für diesen Herbst enden.

*Herzliche Grüße von
Janne & Kay Wortmann*

| 1 | Die Hitze hat Spuren hinterlassen - Lücken im Beet oder Kübel jetzt mit diesen Herbstschönheiten bepflanzen: Fetthenne, Heide, Gräser, Purpurglöckchen, Skimmie, Traubenmyrthe, Liebesperlenstrauch

| 2 | Das nächste Gartenjahr lässt grüßen - die Saison für Blumenzwiebeln hat begonnen. Setzt jetzt Zierlauch, Tulpen, Schneeglöckchen und Narzissen in die Beete. Geht super mit den Kindern und ist voll kreativ.

| 3 | Muckelige Gartenecken gestalten – jetzt beginnt wieder die Pflanzzeit für Gehölze. Schneeball Eve Price, Heiliger Bambus oder Ölweide sind die Unbekannteren unter den immergrünen Laubgehölzen. Aber auch laubabwerfenden Blühsträuchern machen glücklich.

*Johs. Wortmann Pflanzen
Gartenbedarf GmbH
Am Osdorfer Born 52
22549 Hamburg
Tel. 040 804500
www.johs-wortmann.de*

Moderne Verwaltung



„Was unsere Kunden an uns schätzen?“ Frank Wullkopf muss nicht lange überlegen.

„Zum einen sind es natürlich unsere 25 bestens ausgebildeten Mitarbeiter*innen. Zum anderen seien heute Erreichbarkeit und moderne Kommunikationsmöglichkeiten wichtige Faktoren für Kundenzufriedenheit.

„Über ein Notfalltelefon erreichen unsere Kunden uns 24/7 direkt und persönlich, denn Notfälle halten sich eben nicht an reguläre Öffnungszeiten. Zudem nutzen wir für unsere Verwaltungskunden ein datenschutzkonformes Kommunikationsportal – auch als App auf Ihrem Smartphone, wo Mieter und Eigentümer, die jeweils für sie relevanten

Dokumente und Informationen finden.“ Dass das ein Angebot ist, was Kunden wirklich annehmen und nutzen, zeigen nicht zuletzt weit über 200 durchweg positive Bewertungen. Für einige Kunden arbeitet Wullkopf & Eckelmann Immobilien nach mehr als fünf Jahrzehnten bereits mit der dritten Generation zusammen. „Diese langen und treuen Kundenbeziehungen treffen in Dauer und Charakter haargenau das Selbstverständnis und den Anspruch unseres hanseatischen Familienunternehmens, mit dem wir bereits seit 1964 Immobilien in Hamburg verwalten, vermieten, bewerten und verkaufen: Qualität mit Tradition.“

*Wullkopf & Eckelmann
Immobilien GmbH & Co. KG
Friesenweg 5/Gebäude 2
22763 Hamburg
Telefon 040 89 97 92 0
www.wullkopf-eckelmann.de*

*Frank Wullkopf,
Geschäftsführer Verwaltung*



Raus aus der Risikogruppe

juka dojo testen und bis Weihnachten nur 50% des Beitrages zahlen.



„Wir möchten in dieser Zeit möglichst viele Menschen in die Aktivität bekommen. Zum einen ist es nach der extremen Zeit wichtig wieder etwas für die Fitness oder auch Figur zu tun, zum anderen ist es für jeden von uns wichtig aktiv sein Immunsystem zu stärken.“

Viele sind derzeit auf z.B. Fahrräder umgestiegen...

...das ist auch gut und sollte so viel wie möglich genutzt werden. Es gibt ergänzend viele Untersuchungen, die den Effekt von einem gezielten Krafttraining auf das Immunsystem belegen. Entscheidend ist, dass ein relevanter Reiz beim Training passiert, das ist bei einer Radtour nicht so extrem möglich wie bei uns, zudem werden unsere Kunden vom Trainerteam motiviert und bekommen die richtigen Tipps.

Veränderte Hygiene-Maßnahmen bei juka dojo?

Natürlich ist die Einhaltung von Hygienemaßnahmen wichtig. Wir haben hier komplett neu gedacht: z.B. Abstandsregeln von 2,5m oder Glaswände aufgestellt, damit die Bereiche geschützt sind. Geräte werden nach jeder Benutzung desinfiziert und wir haben eine sehr gute Lüftungsanlage, die zusätzlich zu den Fenstern, Luftaustausch mit Frischluft garantiert. Jedes Mitglied kann zudem per App jederzeit sehen, wie viele andere Mitglieder schon da sind.

Das klingt, nach ‚sicher fühlen‘

Wir möchten besonders auch unser älteres Publikum, sich gut fühlen lassen, denn wir wollen, dass die Leute aktiv werden. Zurzeit rutschen viele Menschen gesundheitlich ab und finden sich plötzlich

in der Risikogruppe wieder. Aber durch gezieltes Kraft- und Ausdauertraining ist es möglich, diese Risikogruppe zu verlassen. Also, liebe Flottbeker, kommen Sie auf einen Kaffee vorbei und schauen sich hier alles an. Wir freuen uns auf Sie.

*Juka-dojo Fitness Club
Langenhegen 9a-d
22609 Hamburg-Nienstedten
Tel. 040 825841
www.fitness-nienstedten.de*

Ernst-Wilhelm Fricke

* 31. Januar 1938 † 9. März 2020

Präsident des GTHGC von 1984 bis 1996

Seine Liebe und Warmherzigkeit, seine Charakterstärke und Geradlinigkeit, seine Energie und schützende Hand werden uns immer fehlen.

In Dankbarkeit

Nina Röhreke

Nicola Grimme-Fricke und Christian Grimme
mit Anna und Henri

Nadja und Rüdiger Ludwig
mit Mats, Tom und Ben

*Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt.
Johann Wolfgang von Goethe*

**WIR VERMISSEN DICH
AUF DEM PLATZ UND IM LEBEN.**

Philipp „Pille“ Jägersberg



Deine 3. Herren, Fastmoker, Stichlinge und Flottpacker
des Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golfclubs

CLUB-SPLITTER

Meine Stammzellen für Dein Leben

Dies ist eine schöne Geschichte. Sie beginnt inmitten einer traurigen Geschichte, die aber auch gut ausgegangen ist. Es geht um Hoffnung, Solidarität und Hilfe unter Hockeyspieler*innen: Vor rund drei Jahren wurde bei Silja, der großartigen und talentierten Torhüterin unserer 1. Damen ein Blutkrebs diagnostiziert. Was folgte, waren dutzende Aktionen in Hamburg, Deutschland, Europa und der Welt. Überall riefen Hockeyvereine ihre Mitglieder*innen und Freund*innen dazu auf, sich mithilfe der DKMS als Stammzellenspender typisieren zu lassen. Während Silja wie eine Löwin um das eigene Leben kämpfte und nebenbei ihr Abi machte, ließen sich unter Federführung von Charly und Amelie bei 48 kleinen und großen Vereinen insgesamt 2.722 Menschen typisieren. Sie signalisierten damit, dass sie ihre eigenen Stammzellen für jemanden, der lebensbedrohlich erkrankt ist, spenden würden. Für Silja, aber auch für andere Menschen, deren letzte Rettung neue Stammzellen sind. Nach aktuellen Angaben der DKMS haben bereits sieben dieser 2.722 Menschen, die sich vor drei Jahren im Rahmen der Silja-Aktionen gemeldet hatten, inzwischen tatsächlich Stammzellen gespendet und somit hoffentlich sieben Leben gerettet! Auch Silja, die vom Hockey- ins Handballtor gewechselt ist, hat den Krebs nach einer Stammzellenspende überwunden. Einer der sieben Spender der DKMS ist Henning Detjen, Spieler unserer 3. Herren. Mit ihm haben wir darüber gesprochen, was eine Stammzellenspende bedeutet, wie sie abläuft und was er für Erfahrungen gesammelt hat.

unten: Meine Stammzellen passen. Aber bin ich auch körperlich als Spender geeignet? Alles wird vorab sorgfältig gecheckt.

rechts: Es ist ein bisschen wie eine kurze Dialyse: Das Stammzellenwachstum wird mit Hilfe eines Medikaments angeregt. Danach werden die Zellen herausgefiltert. Fertig.



Henning, typisiert wurdest du im Rahmen von Siljas Aktion 2017 im Christianeum, richtig? Ja genau. Ich hatte mir das eigentlich immer vorgenommen, aber wie das oft so ist: Meist benötigt es dann leider doch einen konkreten Anlass.

Wann bist du dann von wem kontaktiert worden? Zwei Jahre nach der Typisierung wurde ich von der DKMS angeschrieben, dass ich für eine potentielle Stammzellenspende infrage komme. Ich wurde daraufhin gebeten eine Blutprobe an die DKMS zu schicken. Das Equipment für die Entnahme wurde mir an meine Adresse geschickt, und mein Hausarzt hat alles weitere übernommen.

Wie viel Vorlauf war bis zur Spende notwendig? In meinem Fall dauerte es etwas. Die Blutentnahme nach dem Erstkontakt war im November 2019. Gehört habe ich dann erst wieder etwas Anfang Mai 2020. Die Spende selber war dann Anfang Juni.

Was musstest du zwischen Mai und Juni machen? Die Stammzellen müssen für eine Spende ja erst einmal ins Blut befördert werden, richtig? Mehr oder weniger, ja. Die Stammzellen haben wir alle schon im Blut. Für eine Spende reicht die Anzahl aber leider nicht aus. Zur Anregung des Zellwachstums musste ich mir fünf Tage vor der Entnahme jeweils morgens und abends ein Medikament spritzen. Mental nicht einfach, aber wenn man den Dreh raus hat, geht's. Auch hier konnte ich mich auf die DKMS verlassen, die zur Not einen Pflegedienst organisieren, falls Spender sich die Spritzen nicht selber geben können oder wollen.

Wie ging es weiter? Zum Pre-Checkup war ich Mitte Mai in Berlin. Dort wurden jede Menge Tests gemacht, um eine finale Freigabe der Spende von den behandelnden Ärzten zu bekommen. Diese hatte ich Ende Mai. Und Anfang Juni bin ich zur Entnahme nach Berlin gefahren.

Wie lang hat die eigentliche Spende gedauert? Die Stammzellenspende – inklusive der Vorbereitung – hat ca. dreieinhalb Stunden gedauert. Dann hatten Sie genügend Zellen.

Würdest du es wieder machen? Auf jeden Fall würde ich es wieder machen. Die Vorbereitung ist aufgrund der Nebenwirkungen des Medikaments, wie zum Beispiel Kopf- und Gliederschmerzen, etwas nervig. Aber das ist im Verhältnis zu dem, was der Empfänger durchmacht, gar nichts. Die Betreuung durch die DKMS und das Ärzteteam war mega. Ich konnte jederzeit Fragen stellen, es wurde sich um alles gekümmert: Hotel, Transfer, Essen, Support... einfach alles! Wartet nicht erst auf einen konkreten Anlass, sondern typisiert euch einfach von zu Hause. Das geht mittlerweile super einfach.



CLUB-SPLITTER

Antje Popkowitz ist neue Jugend-Hockeykoordinatorin

Mit dem Weggang von Marci zum August 2020 wollten wir die verschiedenen konzeptionellen, organisatorischen und koordinativen Aufgaben auf andere Schultern verlagern. Wir sind mehr als froh, dass wir für diese spannende Aufgabe Antje Popkowitz gewinnen konnten. Über das Koordinieren der Trainer und Co-Trainer, Eltern-Kommunikation bis hin zu Talentförderungskonzepten, wird Antje eine vielfältige und spannende Aufgabe managen. Mit der ehemaligen Nationalspielerin, U21 Weltmeisterin und zweifachen Europameisterin und jahrelang erfahrenen Betreuerin und Jugendwartin, haben wir eine sehr kompetente Mitstreiterin und Flottbekerin überzeugen können, uns zu unterstützen. Neben ihrem Studium zur Diplom-Sport-Marketing-Managerin hat sie auch mehrere Ausbildungen in der Heidelberger Ballschule absolviert. Sie wird sich um alle Altersklassen im GTHGC kümmern: als Bindeglied zu den FlottKids (unserem 3-6jährigen Nachwuchs), bis hin zum Übergang unserer Jugendspieler/innen in den Erwachsenenbereich. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Hockeybüro, unter der Leitung von Gitta, sind wir auf der konzeptionellen, kommunikativen und organisatorischen Seite hervorragend aufgestellt.



APOTHEKE NIENSTEDTEN

★★★★★

Auf die ‚App‘ und fertig los!

Sparen Sie Zeit mit unserer neuen App, schnell und einfach! Installieren, Rezept abfotografieren oder Bestellungen an uns senden. Einfach nur abholen und wenn dann noch Fragen auftauchen: Wir sind wie immer persönlich für Sie da. Oder Sie lassen sich die Medikamente bequem nach Hause liefern.

Für Sie geöffnet Montag bis Freitag von 8 - 18.30 Uhr, Samstag von 8 - 13 Uhr
Nienstedtener Str. 5, 22609 Hamburg
Telefon 040 82 66 66, info@apotheke-nienstedten.de
www.apotheke-nienstedten.de



Die neue Apotheken-App:
Einfach ausprobieren.

CLUB-SPLITTER



3. Golfturnier der Flottshots

Zum dritten Mal traf sich die Elternhockeymannschaft ‚Flottshots‘ am 9. August zum Golfturnier im Open County Club, Tating, Eiderstedt, vorbereitet von Captain Dirk Seebode und durchgeführt von Fenja Fehlauer. Der überwiegende Teil der Mannschaft spielt neben Hockey auch Golf, so dass dieses Mal 14 Teilnehmer den Weg Richtung St. Peter antraten. Bereits bei der Anfahrt im clubeigenen Bus kam ausgelassene Urlaubsstimmung auf. Bei wunderschönem Wetter glücklicherweise mit Wind und etwas Bewölkung wurde auf dem ‚naturbelassenen‘ 9-Loch Platz Texas Scramble gespielt, indem (vereinfacht ausgedrückt) der Flight als Mannschaft jeweils den besten Ball weiterspielt. Es ging also um Spaß und Unterhaltung, nicht so sehr um Leistung. Beim anschließenden Grillen an einer langen Tafel im Freien konnte der wunderbare Tag ausklingen. Aus den Flottshots ist im Laufe der Jahre ein echter Freundeskreis geworden, der sich nichts mehr sehnt, als dieses Golfturnier nächstes Jahr zu wiederholen.

(CL)



CLUB-SPLITTER



Bella und Freundin, Annabell, Karin und Mecky und dann der Fisch mit Santos. Lecker Bürschchen...

Warum nicht mal ein Extra-Dinner bei Santos?

Ein kurzer Bericht über zwei beste Freundinnen, die endlich nach langer Zeit einen Termin für ein gemütliches Wiedersehen finden konnten, aber wo sollte es stattfinden? Elbe, Hafen, Blankenese? Nein, nein, als alte GTHGC Hasen und Santos Fans wird natürlich ein Wiedersehen im Club verabredet. Damit dieses Treffen rund herum zu einem kleinen Fest wird, hat Bella, unsere Ladiescaptain, eine Woche vorher bei Santos außerhalb seiner Speisekarte vorbestellt: Steinbutt vom Grill mit mediterranem Gemüse und Rosmarinkartoffeln. An einem liebevoll gedeckten Tisch haben die beiden Damen einen wahren Gaumenschmaus bei herrlichem Wetter genossen. Der Steinbutt, von Santos mit all seinem Können und viel Charme am Tisch serviert, war grandios! Dazu wurde ein herrlicher Grauer Burgunder gereicht. Die freundliche Servicekraft erzählte mit einem Schmünzeln in den Augen, dass Santos in der Küche beim Zubereiten singt und sogar die Töne trifft... abgerundet wurde das Mahl mit einem kleinen Dessert und leckerem Cappuccino. Liebe Clubmitglieder, so etwas ist absolut zur Nachahmung empfehlenswert. Danke an Santos und sein Team!



ERINNERUNGEN!?

Liebe Frau Schürnpeck, Günter Wohlenberg und ich sind dabei, in unseren Clubannalen zu wühlen, bevor wir etwas aus den ersten Nachkriegsjahren für die 120 Jahre GTHGC von uns geben. Dabei ist uns der Gedanke gekommen, ob eine ganz kurze Umfrage in der nächsten Clubzeitung uns unterstützen könnte:

Welches Mitglied kann sich noch erinnern, in den Jahren 1946 / 1947 in Klein Flottbek bei den ersten Nachkriegs-Hockeyversuchen, auf dem dortigen ‚Kartoffelacker‘, mitgewirkt zu haben. Bitte wendet Euch dann gern an klupp@gthgc.de. Vielen Dank für jede Erinnerung und sogar Fotos?
Ihr und Euer Hans Bombeck



CLUB-SPLITTER

Vielen Dank!

... im Namen des Leistungssports

„Was habe ich davon, wenn wir im GTHGC mit den Damen und Herren in der 1. oder 2. Bundesliga spielen?“ Dieser Satz ist schon oft im Club gefallen. Von Eltern, die gerade ihre jungen Hockeykinder angemeldet haben, oder auch langjährigen Mitgliedern, die dem Thema nicht so nahestehen. Kinder wollen sich immer messen und ganz besonders im Sport. Die besonders talentierten Kinder und Jugendlichen wollen auch mal eine Hamburger Endrunde, evtl. Nordostdeutschen Meisterschaft, oder vielleicht zur Endrunder der deutschen Meisterschaft kommen. Das sind die prägenden Erlebnisse der sportlichen Jugend. Wenn wir diese Möglichkeit nicht bieten können, werden und die besten Talente zwischen 12 und 14 Jahren verlassen, denn sie „wollen ja oben mitspielen“. Für die verbleibenden Spieler-/in sind dann die Säulen der Mannschaft nicht mehr und es werden viele Spiele verloren und damit vergeht dann auch dem Rest die Freude und die Mannschaften werden noch mehr ausgedünnt. Sind unsere 1. Damen und 1. Herren aber in der 1. oder 2. Bundesliga vertreten, tritt sogar das Gegenteil ein. Talentierte Sportler kommen zu uns, um diese Erlebnisse zu bekommen. Alle haben eine Perspektive, denn der Sprung in den Erwachsenen-Leistungskader ist vor Augen und im eigenen Club erreichbar. Die Vorbilder müssen bei uns spielen! Jeder junge Sportler kann hautnah erleben, wie Leistungssport funktioniert und das zu Hause. Hierzu ist gerade ein wunderbarer Aufsatz von Gabor Steingart veröffentlicht worden, den man nur begrüßen kann:

„In der Corona-Krise wissen die meisten Spitzensportler – ausgenommen Profifußballer – derzeit nicht, wie sie finanziell durch die Krise kommen. Dazu ziehe es heute weniger Jugendliche in den Leistungssport. Wer sich dort dennoch durchbeißt, scheitert nicht selten an psychischem Druck oder finanziellen Belastungen. Wenn das Land gern Rekorde bejubeln will, dann brauche der Sport auch mehr Unterstützung. Vom Durchhaltewillen und Kampfgeist der Athleten können eine ganze Gesellschaft profitieren: Im Sport braucht man Disziplin, Durchhaltevermögen, aber auch eine hohe Frustrationstoleranz. Es geht um Teamwork mit flachen als auch sehr steilen Hierarchien. Das ist alles auch für das Arbeitsleben interessant. Beim Jobinterview oder bei der Aufnahme an der Uni – da sollten wir honorieren, wenn jemand Leistungssport macht.“

Der GTHGC Hockeyförderverein e.V. hat auch immer wieder Gastspieler für unsere Mannschaften gewinnen können, die nebenbei auch Kindertraining gegeben haben. Immer ein Highlight für die jungen Hockeyspieler/-innen. Alles funktioniert nur, wenn viele ehrenamtlich helfen und „das große Ganze“ sehen. Daher möchten wir uns heute einmal ganz besonders bei den Familien bedanken, die in der Vergangenheit eine/n Gastspieler/-in aufgenommen haben, ohne hierfür entlohnt worden zu sein. Das war einfach fantastisch und wir hoffen auf viele Nachahmer, da es auch immer eine Bereicherung der Familie war.

Danke an die Familien Danziger, Demmel, Lagemann, Seidenberg, Söder und alle anderen, die uns geholfen haben. Ebenso danken wir den Spendern, die es dem Club ermöglichen, den Leistungssport zum größten Teil aus Spenden zu decken. Hierzu gehören Fahrtkosten, Ausrüstung, Unterbringen etc. Bedanken möchte wir uns auch bei den vielen ehrenamtlichen Helfern. Die Schiedsrichter müssen abgeholt werden, die Zeit muss genommen werden, das Kuchenbuffet muss organisiert werden, die Ausrüstungen müssen vor Ort sein, Reisen müssen geplant werden, Spieler/-innen suchen eine Wohnung oder eine Anstellung, sind alle Passformalitäten erfolgt, und, und, und...

Wer diese Vorbildfunktion ebenso positiv sieht sich sagt, „... dass finde ich gut und möchte das auch unterstützen“, dann freuen wir uns auf eine Nachricht an leonhart@maleco.de oder einen Anruf unter 0172-540 34 34.



Hockey-Förderverein e.V.

Aufnahme-Antrag auf Mitgliedschaft im GTHGC Hockey-Förderverein e.V., Hamburg

Otto-Ernst-Straße 32, 22605 Hamburg - Telefon: (040) 53 05 87 60 - E-Mail: info@gthgc-hockeyfoerderverein.de

Name	Vorname
_____	_____
Geburtsdatum	Beruf
_____	_____
Straße	PLZ, Ort
_____	_____
Telefon privat	geschäftlich
_____	_____
Mobil	E-Mail Adresse
_____	_____

Name des Erziehungsberechtigten (bei Jugendlichen unter 18 Jahren) _____

Ich/Wir melde/n mich/uns hiermit als Mitglied des GTHGC Hockey-Förderverein e.V. an und akzeptiere/n die Satzung in ihrer jeweiligen Fassung. Diese Mitgliedschaft beginnt sofort mit Eintritt. Der Mitgliedsbeitrag von € 150,00/ Jahr (Firmen-Mitgliedschaft € 300,00/Jahr) ist jeweils zum 01.04. eines jeden Jahres fällig. Bei Eintritt nach dem 01.04. eines jeden Jahres wird der Mitgliedsbeitrag sofort nach Eintritt fällig. Ich/Wir sind bereit, zusätzlich eine Spende von € _____ zu machen. Dieser Betrag darf ebenfalls abgebucht werden. Hierüber erhalte/n ich/wir eine steuerabzugsfähige Spendenquittung. Ich/Wir ermächtige/n den GTHGC Hockey-Förderverein e.V., Hamburg, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom GTHGC auf meinem/unseren Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Gläubiger-Identifikationsnummer DE23 ZZZO 0002 0614 84
Mandatsreferenz: **zukünftige Mitgliedsnummer** - wird mit der ersten Buchung mitgeteilt - SEPA-Lastschriftmandat

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Abweichend von SEPA wird der erste Beitrag sofort eingezogen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor- und Nachname (Kontoinhaber) _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN DE _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _

Beitritt zum: Hamburg, den _____

Unterschrift Antragsteller _____ Unterschrift Kontoinhaber _____

Antrag bestätigt/angenommen (Datum, Unterschrift Vorstand)

Antrag bearbeitet (Datum, Unterschrift Geschäftsstelle)



Nadine Wagner (re) mit Joy Dekubanowski –
Tennisfreude pur!

Liebe Tennismitglieder,

was wäre das Leben ohne Herausforderungen – LANGWEILIG!!! Mit dem Start der Wintersaison war die Tennishalle wieder gut gefüllt und ausgelastet. Alle Medenspiele konnten zum größten Teil erfolgreich, aber auf jeden Fall mit sehr viel Spaß und Freude absolviert werden. Unsere Damen und Herren aus den Leistungsmannschaften haben sich wieder mit Bravour in den hochklassigen Ligen geschlagen und konnten die Saison wie folgt abschließen:

1. Damen Aufstieg in die RL
2. Damen Verbleib in der Hamburg Liga
3. Damen Verbleib in der Hamburg Liga
1. Herren Verbleib in der RL
2. Herren Aufstieg in die NL
3. Herren Aufstieg in die Hamburg Liga

Das war wirklich mal wieder eine beeindruckende Leistung. Durch einen tollen Zusammenhalt der Damen und Herren untereinander sowie

eine starke Trainerleistung von Stefan und Marco konnten diese Leistungen abgerufen werden. Einen herzlichen Dank an alle. Wir sind stolz auf Euch und freuen uns schon auf die nächste Saison! Nach diesen schönen Ereignissen, kamen dann die Herausforderungen in der Tennisabteilung! Alles begann mit dem „Schmachbrand“ in der Tennishalle, der den Sportbetrieb für eine Woche lahmlegte und wurde im März noch von „CORONA“ getoppt.

Und plötzlich kein Sportbetrieb mehr im GTHGC!

Die Corona-Krise stellt damit nicht nur den Club auf eine harte Probe, sondern auch die Mitglieder, Mitarbeiter, Dienstleister und den Vorstand. Aber mit viel Engagement, Ruhe, Ausdauer und Zuversicht haben wir es geschafft, für den Club und die Menschen eine Lösung/Maßnahmen erarbeitet, die den Sportbetrieb wieder möglich gemacht haben. Der Shut Down wurde von den Mitarbeitern (Trainern) intensiv genutzt, um die Tennisanlage auf Hochglanz zu bringen. Unkraut jäten, Blumen

pflanzen, Sandplätze bearbeiten, Bänke und Stühle streichen, Tennishalle aufräumen und saugen sowie Planungen rund um den Tennisbetrieb waren da an der Tagesordnung.

Die Tennisabteilung sagt **DANKE**, an all die Clubmitglieder, die auch in dieser besonderen Zeit dem GTHGC treu geblieben sind und weiter den Rücken stärken. Besonders der Zusammenhalt sei jetzt gefragt, damit wir gut durch die schwierigen Zeiten kommen. Mit Rücksichtnahme und gemeinsamer Anstrengung werden wir auch diese besondere Zeit bewältigen. Ein besonderer Dank geht an die verantwortlichen Trainer/Übungsleiter für die Kreativität und Einsatzbereitschaft der Workouts/Challenges per Video. Ich wünsche allen noch eine schöne Sommerzeit und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße und bis bald
Eure/Ihre Nadine Wagner, Vorstand Tennis

Alles wird anders?

Wir helfen Ihnen, die wirtschaftlichen Chancen der neuen Normalität zu erkennen und zu nutzen. Mit zukunftsfähigen Lösungen, modernster Technologie und der Innovationskraft eines global aufgestellten Netzwerks.

**Die neue Normalität managen.
Unterstützt durch die Experten von KPMG.**



Expertenwissen, Webinare
und Podcasts unter
www.kpmg.de/covid-19

#NewReality

Kontakt:

Mattias Schmelzer
Regionalvorstand,
CMO, Mitglied des Vorstands
T +49 40 32015-5402
mschmelzer@kpmg.com





Boris Reckow ist Clubmeister geworden



Alexander Andrian ist unser Neuzugang

Tennisherren trotz Corona weiter auf Kurs

Wie alle Flottbeker mussten auch die Tennisherren eine lange Zwangspause zu Beginn der Sandplatzsaison einlegen. Besonders schade war dabei, dass das jährlich stattfindende Trainingslager in die Türkei ausfallen musste. Des Weiteren konnten auch die letzten Punktspiele der Wintersaison nicht gespielt werden. Am grünen Tisch wurde denkwürdiger Weise unseren Nachbarn vom SV Blankenese der Aufstieg in die Nordliga zugesprochen, obwohl wir nicht eine Niederlage hinnehmen mussten.

Die zweite Herrenmannschaft kann trotzdem auf eine erfolgreiche Hallensaison zurückblicken und wird auch im nächsten Jahr in der Hamburg-Liga wieder um den Aufstieg mitspielen. Zuvor hatten unsere dritte Mannschaft schon den Aufstieg in die Hamburg-Liga klar gemacht und die erste Mannschaft konnte sich in Deutschlands höchster Spielklasse behaupten und die Klasse sichern. Somit sind wir mit einer Regionalliga und zwei Hamburg-Liga Mannschaften im Winter das am breitesten aufgestellte



Unser aktuelles Team

Team Hamburgs. Nun aber genug vom vergangenen Winter! Schon bevor der erste Tennisball in diesem Sommer geschlagen wurde konnten wir mit unserer Neuerpflichtung Alex Andrian einen aussichtsreichen Hamburger Jugendspieler auf Otto-Ernst begrüßen. Alex ist 16 Jahre alt, gehört zu den zehn besten Jugendlichen Hamburgs und wird unsere zweite Herrenmannschaft sofort unterstützen. Welcome!

Als wir dann endlich durften, ist das ganze Team voller Elan und Spielfreude Anfang Mai wieder ins Training gestartet. Gerade weil unsere US-Boys Juri, Jason und Boris zwangsweise ihr Studium von Zuhause aus gestalten mussten haben wir seitdem eine enorm hohe Trainingsbeteiligung mit vielen internen Wettkämpfen, die den Ehrgeiz der ganzen Mannschaft zeigt. Mit vielen intensiven Einheiten mit unseren Coaches Marco

und Binh bereiten wir uns derzeit auf den Höhepunkt der diesjährigen Punktspielsaison im August und September vor. Kommen sie gerne vorbei und unterstützen uns! Denn, auch wenn der DTB entschieden hat, dass es in diesem Sommer keine Absteiger geben wird, wollen wir natürlich das Beste aus dieser Saison herauszuholen. Leider müssen wir in diesem Sommer auf unsere brasilianische Nummer eins Oscar Gutierrez, der aufgrund der Corona Pandemie in seinem Heimatland bleiben musste, verzichten. Des Weiteren wird unser Team dadurch geschwächt, dass Patrick, immerhin im letzten Sommer im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen, immer noch an einer Fußverletzung laboriert und einige unser Spieler schon bald wieder ihrem Studium im Ausland nachgehen.

Einen denkbar ungünstigen Start in die Saison haben wir bereits im Juni beim

Bundesliga-Absteiger Blau-Weiss Berlin erwischt. Trotz guten Matches mussten wir uns einer Mannschaft, angeführt von mehreren ATP-Profis, geschlagen geben. Besser hingegen lief der Auftakt der zweiten Mannschaft. Diese konnte am ersten Spieltag im Juli einen souveränen 8:1 Sieg gegen den Niendorfer TSV einfahren. Dem Zustand geschuldet, dass die Punktspiele in diesem Jahr so spät stattfinden, standen bei vielen unsere Spieler die individuellen Turniere in den Sommerferien im Vordergrund. Besonders hervorzuheben sind dabei die Erfolge unserer Nummer zwei aus dem Winter, Jonas Lutjen. Er konnte die diesjährigen Stadtpark-Open gewinnen, bei denen er fünf Top-200 Spieler in Folge schlagen konnte, und musste sich beim Global Condor Cup nur im Finale gegen den amtierenden deutschen Vizemeister geschlagen geben. Glückwunsch

nochmal dazu von unserer Seite, Jonas!

Zu guter Letzt konnten wir dieses Jahr auch schon einen Clubmeister küren. In einem Ein-Tagesturnier konnte niemand Boris Reckow stoppen. Mit seinen aggressiven Grundlinienschlägen dominierte er an diesem Tag seine Teamkollegen und ging am Ende als verdienter Sieger vom Platz. Herzlichen Glückwunsch! Nun bleibt es abzuwarten, wie die restliche Punktspielsaison verläuft. Wir danken allen, die im letzten Winter so zahlreich zu unseren Spielen erschienen sind und hoffen Sie auch in den nächsten Wochen wieder bei einem unserer Spiele der ersten oder zweiten Mannschaft zu sehen!

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß und Erfolg beim eigenen Training.

Hala Flottbek!!

Anton Lippert



Marie Weißheims, Nadine Wagner, Joy Dekubanowski, Pia Spanger, Henny Pelaez, Johanna Lippert, Lea Golmann, Luisa Krahwinkel, Tanja Braun und Silke Freye. (Einige Damen fehlten leider beim Shooting.)



Turniere nach Corona-Zeiten - Flottbek startet durch!

Seit einigen Wochen starten die Damen des GTHGC wieder mit neuer Energie und Motivation durch. Auf dem semi-professionellen Tennis-Zirkus gibt es seit ca. zwei Monaten wieder reichlich Turniere und trotz der langen Corona-Pause konnten unsere ersten und zweiten Damen in individuellen Turnieren gute Ergebnisse erzielen. Marie Weißheims (Unsere Nummer 2 der 1. Damen) Saison startete sofort makellos mit einem Turniersieg in Uetersen (A7). Auf dem Weg ins Finale unter anderem die LK1ser Lilly Düffert und Tessa Brockmann und konnte sich im Finale mit einem außergewöhnlichen 6:0 6:0 den Titel holen. Gratulation!

Bei den Hamburger Meisterschaften (A4) konnten sowohl unsere Spielerin Alicia

Melosch (Nummer 1 der 1. Damen) und Georgina Groth gute Ergebnisse erzielen. Georgina, die frisch aus den USA wieder in Deutschland ist, erreichte bei dem stark besetzten Turnier das Viertelfinale, wo sie dann gegen die an 2 gesetzte Noma Akugue verlor. Auf ihrem Weg dorthin konnte sie unter anderem Kim Auerwald (DTB160) schlagen. Alicia schaffte es nach zwei hart erkämpften Match Tiebreaks gegen Ada Gergec (DTB170) und Sibel Demirbaga (DTB100) sogar bis ins Halbfinale und verlor dann sehr knapp gegen die an 1 gesetzte. Unsere Nummer 1 konnte zudem ebenfalls bei den Stadtpark-Open in Horn-Hamm und in Timmendorf das Halbfinale erreichen, indem sie Spielerinnen wie Gitte Möller

(DTB70), Tiziana Schomburg (DTB106) und sogar Lea Gasperovic (DTB35) bezwang. Für unsere Flottbeker Mädels waren die Stadtpark-Open generell auch ein großer Erfolg, denn auch unsere Spielerinnen Anna Janovic und Marie Weißheim konnten bei den Stadtpark-Open das Viertelfinale und Halbfinale erreichen.

Wir gratulieren allen Spielern herzlich! Sind das nicht schöne Nachrichten? Wir sind alle überglücklich, dass unser "Tennis-Sommer" nicht völlig ausgefallen ist und wir bei Einhaltung von Hygienemaßnahmen und kleineren Einschränkungen auf Punkte-Jagd gehen konnten. Abgesehen davon, dass wir auf unsere Star-Spielerinnen auf ihrem individuellen Weg natürlich sehr stolz sind, »



Diese wunderbaren Fotos hat Nicole Heide gemacht, vielen aus der Geschäftsstelle bekannt. Nicole: Herzlichen Dank dafür!
Unten: Alicia Melosch in action.

sind wir besonders glücklich darüber, dass die viele Match-Praxis die wir über die Wochen sammeln konnten, den 2. Damen bereits zu dem ersten Saisonsieg verholfen hat. Am 8. August besiegten diese die Damen des HTHCs nämlich mit einem überzeugenden 9:0.

Wir sind gespannt auf den Rest der Saison und freuen uns riesig über jeden der uns bei den restlichen Punktspielen unterstützen kommt.



*Nimm Dir Zeit für die Dinge,
die Dich glücklich machen*

DITO
WOMEN'S WEAR HAMBURG

DITO | Beselerstraße 29 | Hamburg - Flottbek | www.dito-hamburg | Telefon 040.881 681 08
Mo - Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr | Sa 10-14 Uhr



Sommer-Camp im GTHGC: No1

Die Sommerferien standen ins Haus und wie es die Tradition im GTHGC so will, starteten wir gleich zu Beginn der Ferien mit einem Tennis-Camp. Das Wetter sollte grandios werden, also konnten wir toll planen und den Kids ein wunderbares Programm liefern. Angefangen mit der allmorgentlichen Aufwärmrunde mit Pia und Julius, die sich tolle Übungen und Spielchen ausdachten, um unsere kleinen Teilnehmer einzuziehen, damit sie für die im Anschluss anstehende Trainingseinheit auf dem Tennisplatz vorbereitet waren. Nach dem Tennistraining ging es auf den Hockeyplatz. Am ersten Tag stand Athletiktraining auf dem Plan. 35 Kids plus Trainer gaben im Zirkeltraining alles, um die eigene Fitness zu verbessern UND natürlich, um sich das leckere Essen zu verdienen, welches Santos und seine Crew für uns vorbereiteten. Die Mittagspause kam uns allen sehr gelegen, wir konnten uns ein wenig der

prallen Sonne entziehen, dabei ein kühles Getränk genießen und der Ein oder Andere schleckte ein leckeres Eis dabei. Am Nachmittag war es wieder an der Zeit Tennis zu spielen. In der Ersten Einheit lag die Technik der Schläge im Vordergrund, am Nachmittag dann das Spielen von Punkten.

Der Zweite Tag begann wie der Erste mit dem Aufwärmen und der anschließenden Tennisinheit. Heute lösten wir das Athletiktraining gegen eine Runde Tennishockey ab. Ein riesen Spaß! Man stelle sich vor, der gesamte Christianeumsplatz sei mit einzelnen Stationen, Zielen und Hindernissen versehen, welche nacheinander mit dem Tennisschläger und einem roten Methodikball passiert werden, musste. Da ließen es sich auch die Trainer nicht nehmen eine Runde zu spielen, mit dem Ziel nur die Hälfte an Schlägen zu nutzen, die die Kinder im Schnitt gebraucht hatten, um durch den Parcours zu kommen.

Herrlich, wenn die Übungen der drei Sparten so ähnlich sind. Herrlich, wenn sie alle überall stattfinden und die Kinder so strahlen. Diese Bilder bedürfen keiner weiteren Worte...

Wir haben es um einen einzigen Schlag verdödelt ... na toll ...! Wer nun aus dem Trainer Team an der Niederlage schuld war, lässt sich nicht recht sagen... vielleicht war es mein aller erster „Grottenball“, der weniger in Richtung Tor ging als ursprünglich geplant... wer aber weiß das schon!? Das laute und freudige Gebrüll, als wir Trainer „versagt“ hatten, war ohrenbetäubend... den Kids hat es offensichtlich gefallen, so viel steht fest.

Der dritte Tag schlauchte noch einmal ordentlich aufgrund der Temperaturen, das war vor allem auf den Tennisplätzen zu spüren! Die Konzentration ließ merklich etwas nach und die Power sowieso. Die ein oder andere Pause mehr allerdings, riss es ganz klar wieder raus, sodass wir unser Programm super durchziehen konnten! Einfach erstaunlich, wie viel Energie unsere kleinen Teilnehmer nach so viel Sport aufbringen können, richtig klasse, wie ihr alle mitgemacht habt! »

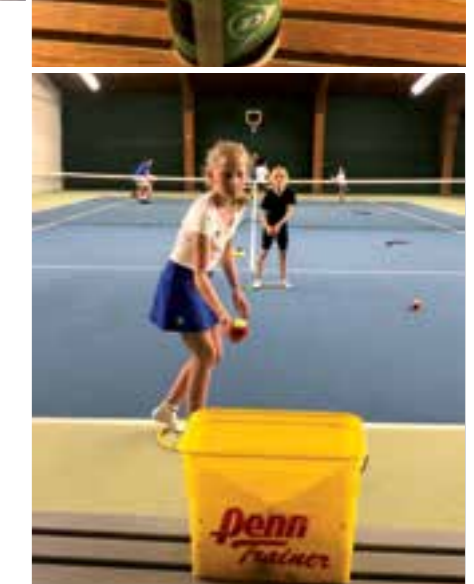


Tenniscamp

Liebe Flottbeker, unser zweites Sommer- Tenniscamp vom 9. bis 12. Juli hat wieder allen viel Freude bereitet. Viele neue Kinder, auch einige bekannte Gesichter waren dabei. Die ersten beiden Tage haben alle tennisbegeisterten Kids mit uns Coaches wetterbedingt in der Halle verbracht. Das bunte Programm bestand aus den verschiedensten Aufwärmspielen, Technik-, -Taktik und Konditions-Training. Das gemeinsame Mittagessen fand natürlich im Clubhaus statt. Vielen Dank an Santos! Die beiden

letzten Tage schaute die Sonne endlich durch und unser Nachwuchs konnte unsere Außenplätze, den Sportplatz und bei einem letzten spannenden gemeinsamen Völkerballspiel unseren Hockeyplatz kennenlernen. Wir waren alle gefordert und freuten uns über die ständig lustigen Momente mit den Kindern! Viele möchten beim nächsten Camp wieder dabei sein und das Tennisspielen vertiefen. Also herzlich willkommen - wir freuen uns auf euch.

Petra Röpke



Zitat: „Kumma, wie staak ich bin!“

Am vierten Tag sah es nun mit dem Wetter nicht mehr ganz so super aus. Aber auch hierauf waren wir vorbereitet! Neben den 2-3 Stunden auf dem Tennisplatz, mussten die Kids in Ihren Gruppen ein GTHGC-Tennis-Quiz lösen, in welchem Fragen wie „Wie schwer schätzt Ihr einen Tennisball, „Wie oft kreuzen sich die Linien auf einer Hälfte des Tennisplatzes“ oder „Behauptung: Ein Tennisball kann in einem Match über 200 km/h schnell werden“. Sie können uns glauben, dass die Antworten der Kinder für diverse Lacher gesorgt haben. Hier zwei Beispiele: „also Papa fährt ganz oft 200km auf der Autobahn... so schnell ist ein Tennisball niemals!“, oder die feste Überzeugung, dass unsere Tennisbälle laut einer der Gruppen 1kg schwer sein muss... einfach herrlich!

Wir als Trainer Team hatten riesigen Spaß in den Tagen mit den Kids und möchten an dieser Stelle noch einmal jeden einzelnen von euch ein großes Lob aussprechen, wie toll Ihr mitgemacht habt und gegenseitig auf Euch geachtet habt! Klasse Camp mit Klasse Kids! Bravo!



Dr. Bettina Söder
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie



Die schönsten Zähne kommen aus Flottbek

Herzlich willkommen in der Flottbeker Fachpraxis für Kieferorthopädie! Wir freuen uns über Ihr Interesse an modernen Behandlungsmethoden. Unser Leistungsspektrum umfasst die klassische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit herausnehmbaren und festsitzenden Zahnspangen, sowie begleitendem, individuellem Sportmundschutz während der Behandlung. Zudem sind wir auf ‚unsichtbare‘, ästhetische Kieferorthopädie bei Erwachsenen spezialisiert.

Dr. med. dent. Bettina Söder
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Beseler Platz 9
Telefon: 040 894000
info@kfo-soeder.de

Danke an Binh und Ivan für diese nachhaltig tollen Tage!

Sommerlehrgang für 10-13jährige

Vom 29. Juni bis 2. Juli haben an vier Tagen die 10-13jährigen ordentlich ‚geschwitzt‘. Ein Sommerlehrgang mit Intensivtraining bei Ivan und Binh wurde angeboten. Um 9.30 Uhr begann das ‚warm up‘, gefolgt von der ersten Einheit, dann ein kräftigendes Mittagessen (übrigens genauso lecker wie bei den Hockeykindern) und dann der Nachmittagseinheit, die um 16 Uhr beendet war. Was die kids, neben wahnsinnig viel Spaß und Freude, mitgenommen haben?

- Tag 1 Grundschnitte und Beinarbeit
- Tag 2 Aufschlag und Return
- Tag 3 Angriff und Volley
- Tag 4 Doppelsituation und Punkte



Tie-Break overload

Während es die Erwachsenen am Spielfeldrand im Schatten kaum aushielten, schenkten die Mädchen von der U12 bei über 30 Grad ihren Gegnerinnen vom HTHC keinen Ball. Fast jeder Satz und jedes Match wurden daher im Tie-Break entschieden, allein die ersten beiden Einzel dauerten gute zweieinhalb Stunden. Erst am Nachmittag konnten die Spielerinnen mit dem letzten Doppel nach über sieben Stunden unter sengender Sonne ihren ersten Sieg nach dem Aufstieg perfekt machen und gönnten sich danach eine mehr als verdiente Abkühlung.

v.l.n.r. Paulina Tillipaul, Helene Gittermann, Greta Wagenknecht und Lia Peters



Tennis Maskottchen

5 Jahre alt, ist der junge Mann, der wohl die meisten Streicheleinheiten erhält. Da er zur Tennissparte gehört, wie die Bälle und Schläger der Aktiven, darf er jetzt auch mal ins Heft...



Leinen los für junge ELBAUTOS

Auf unserem neuen Marktplatz in Alt-Osdorf finden Sie jetzt viele Jahreswagen und junge Gebrauchte auf einen Blick und mit frischen Vorteilen an Bord:

- + 10 Tage Umtauschrecht
- + Finanzierung bis zu 10 Jahre inkl. garantiertem Rücknahmewert
- + Gebrauchtfahrzeuggarantie bis 24 Monate möglich
- + Inzahlungnahme aller Fabrikate
- + HU/AU neu
- + Gebrauchtfahrzeug-Check

Nähere Informationen zu unseren Leistungen finden Sie auf www.leseberg.de.

Kommen Sie gerne bei uns vorbei und finden Sie Ihr neues ELBAUTO. Oder Sie vereinbaren einfach einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

Leseberg Automobile GmbH

Osdorfer Landstraße 202
22549 Hamburg · Tel. 040.800904-0
info@leseberg.de · www.leseberg.de

ELBAUTOS
garantiert Leseberg



In der Warteschleife...

Nach der schwierigen und harten Hallensaison legten wir den Fokus schnell auf die Feld-Rückrunde in der 1. Bundesliga. Der Klassenerhalt war das Ziel und die Planungen liefen bereits auf Hochtouren. Bei Schnee, Eis und Regen ackerten wir an unserer Fitness und fühlten uns gut vorbereitet,

um nun auch den Feldschläger wieder in die Hand nehmen zu können. Wie wir alle wissen, kam alles ganz anders. Corona zog nach Europa und somit auch in die deutschen Haushalte. Um andere und uns zu schützen, begaben wir uns alle in häusliche Quarantäne, die all unsere Pläne gehörig durcheinan-

derwirbelte. Dennoch stellten wir uns auch auf diese Situation ein und konnten dank unseres Athletiktrainers Marc weiter gezielt an unserer Fitness arbeiten. Die ständigen Zoom Meetings waren ein absoluter Gewinn für die komplette Mannschaft und halfen durch diese schwierige Zeit. Nun dürfen

wir nach einer langen Pause endlich wieder auf dem Platz stehen und trainieren. Wir können nicht sagen, ob und wie es weitergeht, aber versprechen Euch, dass wir alle Situationen annehmen werden und diese mit der gleichen Leidenschaft angehen werden. Der Bundesliga Start steht zwar noch in den

Sternen, aber die ersten Testspiele konnten wir dennoch schon einmal erfolgreich gestalten. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und sind hoch motiviert wieder richtig einzusteigen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch beim gesamten Verein und unserem Staff für die sehr transparente

und offene Kommunikation. Ihr habt einen großen Anteil daran, dass wieder etwas Normalität in den Verein zurückkehren konnte. Bis bald und bleibt gesund,
Eure 1. Herren (NH)

GTHGC 1. Hockey Herren

1. Bundesliga-Saison 2020/2021



Nr. 8
Johannes Persoon, 27, Mittelfeld

Nr. 30
Victor Aly, 25, Torwart,
akt. Nationalspieler

Nr. 41
Niklas Tröber, 21, Mittelfeld

Nr. 25
Felix Knabe, 19, Sturm



Nr. 26
Lucas Wehrmann, 28, Mittelfeld

Nr. 18
Oliver Seidenberg, 21, Sturm

Nr. 47
Juri Ende, 17, Sturm

Nr. 23
Jonah Johannsen, 22, Sturm



Nr. 22
Anton Wildung, 20, Mittelfeld

Nr. 4
Klaas Hilmer, 27, Verteidigung

Nr. 6
Vincent Riemenschneider, 19, Sturm

Nr. 96
Jannick Rowedder, 23, Torwart



Nr. 21
Nicolas Hillmann, 23, Torwart

Nr. 5
Ludwig Blaumer, 26, Sturm

Nr. 27
Nicolas Grieb, 18, Mittelfeld

Nr. 9
Peter McKibbin, 22, Verteidigung,
akt. Nationalspieler, Irland

We stick together



Nr. 16
Torben Nowak, 29, Mittelfeld

Nr. 19
Thomas van Doorn, 27, Verteidigung

Nr. 11
Paul Smith, 19, Sturm

Nr. 28
Jakob Schmidt, 23, Sturm,
Captain



Nr. 20
Christopher Ehlers, 18, Verteidigung

Nr. 32
Florian Leonhart, 27, Torwart

Nr. 13
Stefan Witte, 33, Verteidigung

Nr. 24
Alexander Voges, 28, Verteidigung



Nr. 12
Jonathan Wilkinson, 24, Sturm

Nr. 10
Ferdinand von Oertzen, 28, MF

Nr. 42
Robin Petersen, 18, Verteidigung

Nr. 17
Noah Winneberger, 24, Sturm



Nr. 3
Maximilian Baumgardt, 26, Sturm

Nr. 7
Jakob Wortmann, 21, Verteidigung

Nr. 43
Jakob Janicki, 20, Verteidigung,
akt. Nationalspieler, Polen

Trainer und Betreuer (von links):
Nikolas Müller, Co-Trainer /
Jutta Beyer, Team-Managerin /
Wolfram von Nordeck, Trainer /
Silke Rathmer, Physio /
Stefan Freise, Co-Trainer.
(Aram Dreyer, Betreuer)



Unsere 4 Neuzugänge:
Lucas, Klaas, Peter und Victor



Victor Aly, 26 Jahre, Nationaltorwart,
auf Punktejagd mit den Flottbeker Herren in der 1. Bundesliga

Königstransfer...

Da hüpf das Hockeyherz, wenn man das Abendblatt zum Frühstück (!) aufschlägt und diese Headline liest. Bei Insta und Facebook (dank unserer Kommunikationszentrale 3. Herren) konnte man diese mega-Berichterstattung schon lesen, aber so richtig in der Hand halten... zuu schön! Mit Björn Jensen (HHA) telefoniert, ob wir seine Zeilen nutzen dürfen? Klar! Victor anrufen. „Kannst doch mal `n büschn was ‚flottbekiges‘ sagen“? Klar. Gern! Da bringen die Gespräche Spaß: Verdrängt die Corona - Auflagen, Restriktionen und der Mundschutz. Hallo neue Zeit: Victor in blauweiß!

Wie ist das, wenn man nach all der Zeit die Auffahrt zum Club entlangfährt?

„Das ist wie ein Flashback. Ich bin wirklich 8 Jahre nicht auf der Anlage gewesen. Und nicht nur das: Es ist ja auch mein alter Schulweg, als wären die Jahre nicht gewesen...“. Mit 18 habe ich auf dem Christianeum das Abitur gemacht' und bin ja ein halbes Jahr später nach Köln gegangen. Seither war ich auch nicht mehr hier, da wir ja leider nie in derselben Liga gespielt haben.

Warst Du von Beginn an Flottbeker?

Ganz früher war ich kurz bei Polo, und als ich dann Jimi kennenlernte, schnell mein Held und Vorbild, war das der Hauptgrund beim Hockey und speziell i Tor so dabeizubleiben. Langjähriger Trainer dann war Benni Laub und aus dieser Zeit stammen auch meine besten Freunde: Jojo (Person) und Fidi (Gröpper). Wir waren eigentlich immer zusammen und ja auch als Mannschaft sehr erfolgreich. Jojo habe ich dann auch als erstes angerufen, als die Überlegungen anstanden, wieder nach Hamburg zu kommen. Fidi und ich wohnen zusammen, natürlich reden wir.

Was ist Dir aufgefallen?

Das Clubhaus! Es ist deutlich belebter als früher. Ich bin ja nun fast ein Rheinländer, da feiert man ja bekanntermaßen immer und immer viel, dass auf der Flottbeker Anlage mehr los ist, das finde ich super. Die Begrüßung der neuen Spieler und Spielerinnen im Clubhaus war wahnsinnig nett, ich spüre ein echtes Interesse der Mitglieder an den Leistungsteams und das ist schön. Mit Andries de Groen ist da jemand, der für Leistung steht und wirklich ansprechbar ist, das Trainerteam ist gut aufgestellt und das Umfeld an guten Leuten macht richtig Spaß! Victor: Dir und Euch das Beste für die Punktejagd!!!

Für diejenigen, die die Zeilen des HHA noch nicht auswendig können: hier ein paar Auszüge:

Unwirklich sei dieser Gedanke, sagt Victor Aly, am 13. September in der Feldhockey-Bundesliga aufzulaufen und Rot-Weiß Köln als Gegner zu haben. Die Jungs, die er aus acht Jahren gemeinsamen Trainings kennt, in einem Wettkampf vom Toreschießen abhalten zu müssen. „Skurril“, sagt der 26-Jährige, „aber ich freue mich darauf und hoffe, dass wir sie richtig ärgern können!“ Wir, das ist sein neuer Verein, der gleichzeitig auch sein alter ist. Der Großflottbeker THGC, für den er, die kurze Startphase im Grundschulalter beim Hamburger Polo Club einmal abgesehen, die ganze Jugend hindurch zwischen den Pfosten stand, und bei dem er die Grundlagen für das legte, was er heute ist: Torhüter der deutschen Nationalmannschaft. Vor dem für das erste Septemberwochenende geplanten Restart der wegen Corona unterbrochenen Saison 2019/20, die nun bis in den Frühsommer 2021 ausgedehnt wird, gilt Victor Aly unter den fünf Hamburger Herren-Bundesligisten als Königstransfer.

Hamburger Herren-Bundesligisten als Königstransfer. Wolfram von Nordeck will diese Einschätzung nicht von der Hand weisen. „Dass wir einen Spieler seiner Klasse für uns gewinnen konnten, ist ein enorm wichtiger Schritt“, sagt der GTHGC-Chefcoach, „er wird unserer jungen Mannschaft mit seiner Erfahrung sehr helfen können.“ Victor Aly nimmt die ihm zugedachte Führungsrolle gern an, auch wenn es ihn charakterlich nicht unbedingt dazu drängt. „Ich bin kein Lautsprecher auf dem Platz. Aber ich bin bereit, den vielen jungen Spielern in der Mannschaft zu helfen, indem ich versuche, meine Ruhe auf sie zu übertragen“, sagt der gebürtige Hamburger. Warum ein Nationaltorhüter mit dem Anspruch, im kommenden Jahr bei den verlegten Olympischen Sommerspielen in Tokio als deutsche Nummer eins um Gold zu kämpfen, zu einem als Tabellenletzter in die Saisonfortsetzung startenden Abstiegs kandidaten wechselt, bedarf einer Erklärung. Victor Aly, der sein Jurastudium samt Promotion in Köln abgeschlossen hatte, wollte nach Olympia in seiner Heimatstadt ins Referendariat starten. Zwei Optionen hatte er sich für die Zeit nach Tokio offengelassen: Mit dem Hockey komplett aufhören oder für einen Hamburger Club in der Bundesliga weiterspielen. Seinen Abschied aus Köln hatte er bekannt gegeben, bevor die Pandemie alle Pläne durchkreuzte. Rot-Weiß hatte mit Belgiens Weltmeister Vincent Vanasch (32) im Januar seinen Nachfolger vorgestellt.

„Ein Zurück gab es für mich nicht. Als die Verschiebung kam, musste ich entscheiden, wo ich bis Olympia weiterspielen wollte“, sagt er. Da ihn mit keinem der anderen Hamburger Vereine etwas verbindet, war Großflottbek sein Favorit. „Aber ich musste das mit dem Verband klären. Wenn die gesagt hätten, dass ich bei einem Spitzenclub spielen muss, um meine Olympiachancen nicht zu gefährden, hätte ich das einbeziehen müssen.“ Einwände gab es jedoch keine. Nun trainiert Victor Aly seit rund einem Monat mit seinem neuen Team. Die Hoffnungen, die er mit dem Wechsel verband, in

einen Verein zu kommen, in dem er keinerlei Anlaufschwierigkeiten befürchten musste, sind aufgegangen. Dennoch ist der Schritt aus einem Umfeld, in dem schon der zweite Platz eine Enttäuschung ist, in den Abstiegskampf eine Herausforderung. „Ich habe in Köln alles gewonnen, was man auf Vereinsebene gewinnen kann, und bin deshalb nicht mehr auf Titel aus. Der Abstiegskampf eröffnet mir eine neue Perspektive auf die Liga, die ich nicht kannte“, sagt er. Andererseits könne er emotional eine klarere Trennlinie ziehen, als wenn er zu einem der in Hamburg ansässigen Kölner Dauerrivalen gewechselt wäre. ... Dass er in Großflottbek unter Dauerbeschuss und deutlich öfter im Fokus stehen wird als in Köln, weiß er und versucht, es neutral zu bewerten. „Einerseits bekomme ich mehr Gelegenheiten, mich auszuzeichnen. Andererseits ist die Wahrscheinlichkeit, auch mal schlecht auszusehen, bei 30 Schüssen, die man aufs Tor bekommt, deutlich höher als bei dreien“, sagt er. Der Kampf um das Tokio-Ticket werde letztlich aber sowieso nicht in der Liga entschieden. Umso mehr freut sich Victor Aly, der die Zeit bis zum Referendariat als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Kanzlei in der Innenstadt überbrückt, auf die Möglichkeit, dauerhaft mit dem in Hamburg lebenden Bundestorwarttrainer Jimi Lewis (46) arbeiten zu können. Auch seinem ärgsten Nationalteammrivalen Mark Appel (26/Club an der Alster) wird er häufiger im Stützpunkttraining begegnen. „Ich finde das gut. Das ist doch genau das, was Hamburg im Hockey so besonders macht.“

Victor Aly ist zum Kölner geworden in den vergangenen Jahren, er hat die Stadt schätzen gelernt und trotz seiner HSV-Verbundenheit Sympathien für den FC entwickelt. Aber dieses Hamburg-Gefühl, Auswärtsspiele in der eigenen Stadt zu bestreiten und Lokalrivalitäten auszuleben, hat ihn sofort wieder gepackt. Es mag unwirklich sein, gegen seinen Ex-Club anzutreten. Aber er wird sich daran gewöhnen.



GTHGC 1. Hockey Damen

1. Bundesliga-Saison 2020/2021



Kaja Hansen



Pearl Wistuba



Lone Schneider



Maxi Marquardt



Linda Cobano



Belen Inglesias Marcos



Marta Kucharska



Jette Fleschütz



Sina Eckhardt



Annchristin Lehmann



Anna Hassler



Greta Schabacker



Greta Nauck



Aurelia Chekai



Anna-Lea Maurer



Pia Freudenberger

We stick together



Claudia Moehrke



Charlotte Breucker



Lauren Busche



Lia Becker



Johanna Klemp



Janne Raimund



Bibi Domstaed



Monika Polewzak



Anna-Lena Hartwig



Janne Solcher



Nina Notmann



Simone Teichelkamp



Das Team um die Damen herum:

Trainer Alexander Otte (Alex) mit Co-Trainerin Katharina Frank (Katha) und Spieler-/Betreuerin Simone Teichelkamp



Ein besonders rühriger Moment, als die ehemalige Jugend A aus sicherem Abstand die Fahne enthüllte

In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehen

Spätestens nach der sehr schönen und für mich sehr emotionalen Abschiedsfeier am 2. August auf der schönsten Terrasse Deutschlands, ist meine Zeit im GTHGC erstmal abgelaufen. Danke an alle, die mir diesen überwältigenden emotionalen Abschied beschert und mich so reich beschenkt haben! Danke Krafft für das hammer Video! Über 11 Jahre war ich, das sind fast 100.000 Stunden, für den GTHGC tätig.

Ich durfte von B-Mädchen über 1. Damen und 1. Herren bis zu den 3. Herren alle Mannschaften des GTHGC coachen. Ich war Technik Trainer und Jugendkoordinator. Unendliche viele Spieler und Spielerinnen habe ich ausgebildet. Wir haben große Erfolge gefeiert, einige bittere Niederlagen einstecken müssen und viele schöne Erinnerungen erlebt. 2 Deutsche Meisterschafts-Titel, 15 Top 3-Platzierungen über 60 weiterführende Meisterschaften, viele HH Meisterschaften

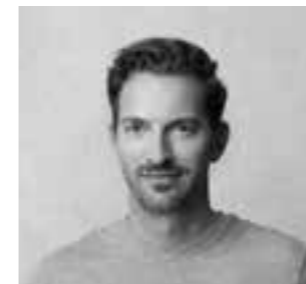
und unzählige Endrunden in RL, OL und VL. Mindestens genauso stolz, wie auf die Erfolge, bin ich aber darüber, dass wir: Jojo, Jens, Marc, Lasse, Tjark, Malte und Benny, diese mit schönem Hockey erreicht haben. Wir haben im weiblichen Bereich einen durchgängigen einheitlichen Spielstil eingeführt, der ausschließlich auf Angriffshockey basierte und die Spielerinnen zu eigenen Entscheidungen auf dem Spielfeld animieren sollte. Mir war es nicht nur wichtig zu gewinnen, ich wollte auch schön gewinnen. Weiter lag mir die persönliche Entwicklung der Spielerinnen sehr am Herzen, wir hatten in den Letzten Jahren so viele Natio- und HHer-Auswahlspielerinnen, wie lange nicht mehr. Ich weiß, dass es nicht immer einfach mit mir war und, dass mein emotionaler Coaching Stil und mein Ehrgeiz nicht nur auf Gegenliebe stieß. Ich habe versucht, nicht nur für alle Mannschaften da zu sein, sondern

wollte jeden Spieler/Spielerin besser machen und mithelfen seine/ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Ohne eine riesige Anzahl von engagierten Eltern, super Betreuern und Jugendwarten: Kati Commentz, Janne Wortmann, Andrea Rother, Isa Rump, Andi Klupp und viele mehr, die meine ganzen Unzulänglichkeiten ausgeglichen haben, wäre das alles nicht möglich gewesen. Danke! Also danke an alle, die mich in den letzten Jahren unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön geht an Heike Fleschütz, die als Jugendwartin, Betreuerin und in der Organisation Unglaubliches geleistet hat und ohne die die Erfolge, die wir im weiblichen Bereich in letzter Zeit gefeiert haben, nicht ansatzweise zu erzielen gewesen wären. Ich wünsche dem GTHGC mit seiner neuen Philosophie viel Erfolg, meinen Nachfolgern alles Gute und hoffe, dass der GTHGC die Erfolge feiern kann, die sich der Vorstand wünscht. Danke an alle, die mir wohlgesonnen waren, vor allem an alle Spielerinnen, die mit mir so viel erreicht und erlebt haben. Um es kurz zu machen, frei nach Horst Hrubesch ich sage nur ein Wort: Vielen Dank! *Marci*

FACHARZTKOMPETENZZENTRUM



HANSEATICUM
WEST



Dr. med.
Cornelius Grüber

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin



Dr. med.
Adrian Schmidt

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Sportmedizin



Dr. med.
Sonja Tomschik

Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie



Andreas
Westenhoff

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Fußchirurgie, Sportmedizin und Chirotherapie

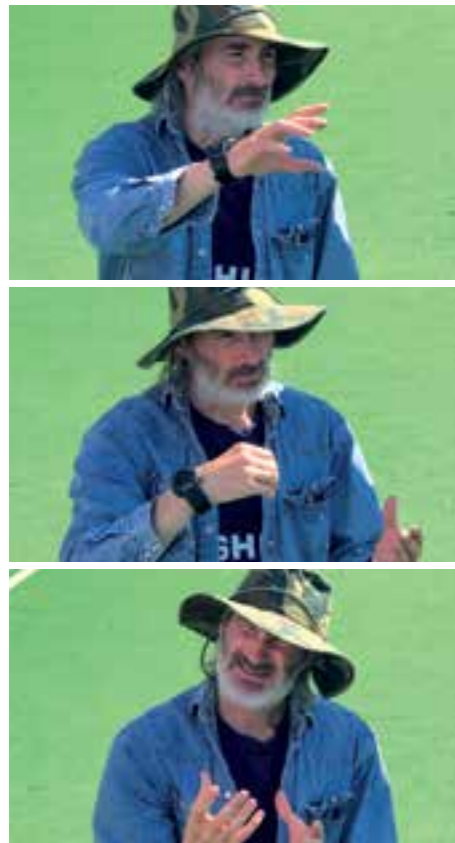
FACHARZTZENTRUM FÜR

Orthopädie und Unfallchirurgie
Hand- und Fußchirurgie
Brustchirurgie und Dermatochirurgie
Plastisch-Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
Behandlung chronischer Wunden

Akupunktur und Chirotherapie
Arbeits- und Schulunfälle (D-Ärzte)
Chirurgie
Sportmedizin
Ambulante und Stationäre Operationen

KONTAKT

HANSEATICUM-WEST | Jürgen-Töpfer-Straße 46 | 22763 Hamburg | Tel 0 40 892 392 | Fax 0 40 890 2248 | info@hanseaticum-west.de | www.hanseaticum-west.de



links: Russel beim Coachen der WJB gegen Klipper. Endlich wieder ein Spiel und alle Familien schauen zu. So auch Mona mit den beiden Kindern.

Back to roots: Russel Garcia.

Russell ist nach 8 Jahren in Holland und England aus familiären Gründen zurück zu seinen Hamburger Wurzeln, zu uns gekehrt. Der Olympiasieger von 1988 übernahm zum 1. August 2020 die Verantwortung für die erfolgreiche weibliche Jugend des GTHGC. „Wir freuen uns, mit Russell einen internationalen Top-Trainer und gleichzeitig einen überragenden Menschen mit einem sehr großen blau-weißen Herzen gefunden und überzeugt zu haben“, sagte Hockeyvorstand Alexander Wolff. Und Andries de Groen, Vorstand Leistungssport, ergänzte: „Der weibliche Nachwuchsbereich hat in den letzten Jahren zwei Deutsche Meisterschaften und viele Top-Platzierungen geholt. Umso mehr freuen wir uns, dass diese Arbeit auf einem so kompetenten Level weitergeführt werden kann.“ Russell, der als Spieler unzählige Titel in England, Deutschland, Holland und Spanien gewonnen hat, war als Spielertrainer der 1. Herren bereits von 2001 bis 2008 (s. Fotos, Anm. d. Red.) und von 2011 bis 2012 beim GTHGC aktiv. Es folgten Trainerstationen in Barcelona, der niederländischen Nationalmannschaft, bei Bloemendaal HC, beim schottischen Nationalteam und beim DHB. Zuletzt war Russell drei Jahre Co-Trainer der britischen Herren-Nationalmannschaft. Alexander Wolff ‚Ali‘, Hockeyvorstand, hat gesagt: „Der weibliche

Bereich im GTHGC ist jetzt mit dem Trainer-team Russell Garcia, Katha Frank und Alex Otte sowie den vielen talentierten Spielerinnen in allen Altersklassen sicherlich einer der spannendsten in ganz Hockey-Deutschland“.

Hockey allgemein ist sehr spannend: Mit neuen Kollegen zu arbeiten, andere Meinungen zu besprechen und natürlich mit neuen Spielern auf dem Platz zu stehen. Wir sind alle sehr unterschiedlich, das macht uns im GTHGC-Trainerteam stärker. Das große Ziel ist es, die ‚Passion für Sport‘ zu ent-



wickeln. Ich möchte den Menschen die Freude am Sport ein Leben lang ermöglichen. Es hilft sehr, wenn wir dafür das Fundament früh legen. Mit 5 bis 12 Jahren wird der Grundstock für eine lebenslange Aktivität gelegt. Das ist ein gutes Fundament für die Ernte mit 12 bis 18 Jahren. Ich möchte, dass die anderen Vereine in Deutschland nach Flottbek schauen, weil es uns gelingen wird, das sportliche Herz auf besondere Art zum Pulsieren zu bringen. Ich möchte mit dem GTHGC Vorbild für Sport jeglicher Art werden. Mit schönen Erfahrungen für alle Kinder, mit tollen Anleitungen für den Nachwuchs.

Die Skill Pyramide besteht in der Basis aus den mentalen, gefolgt von den physiologischen und erst dann den spezifischen Fähigkeiten. Oft wird es andersherum umgesetzt.

Ich habe in den letzten Wochen die schöne Anlage des Clubs neu entdeckt. Die tollen Trainingsmöglichkeiten und die vielen Teams. Es wirkt, als wäre mehr Energie um Club, aber es ist noch deutlich Luft nach oben. Um das zu erreichen, bräuchten wir noch mehr Hilfe und Unterstützung der Mitglieder - das Potential ist da.

“And when this happens we'll create something amazing not only in the west of Hamburg but in the world of hockey.”

Neue Bereichsleitung für die Knaben D und C: Pearl Wistuba

Wir freuen uns sehr, dass wir Pearl gewinnen konnten die Bereichsleitung der Knaben D und C zu übernehmen. Pearl ist schon seit mehr als einem Jahr bei uns als Co Trainerin und in verschiedenen Hockey-camps aktiv und wir sind sehr froh, dass Sie nun die neue Herausforderung als hauptamtliche Trainerin angenommen hat. Viele Erfahrungen konnte sie als Spielerin bei Hannover 78 und erfolgreicher Jugendtrainerin beim TSV Engensen gewinnen, nun manifestiert als Inhaberin der B-Lizenz: also in jeder Hinsicht geeignet, die kleinsten Männer des GTHGC spielerisch und als Team voran zu bringen. Wir wünschen Pearl einen super Start und freuen uns sie im Team zu haben!

Ali Wolff, Hockeyobmann und
Antje Popkowitz,
Jugendhockeykoordinatorin



Pearl Wistuba freut sich auf ihren neuen Job und will zudem bei den 1. Damen angreifen



Jonah Johanssen sieht man auch bei den 1. Herren. Das Zuschauen bei Damen und Herren lohnt sich wirklich immer!

Jonah Johanssen

Jonah konnten wir als hauptamtlichen Trainer für uns gewinnen. Seit August ist er in Vollzeit für den GTHGC tätig, als Bereichsleiter Knaben A und Co-Trainer MJB. Als Flottbeker Gewächs ist Jonah schon immer mit einem blau-weißem Herzen unterwegs gewesen. Nach seiner Co-Trainer Tätigkeit und dem Abschluss seiner kaufmännischen Ausbildung, hat Jonah sich entschieden, dem Trainer-Beruf nachzugehen. Nach Erhalt des B-Trainerscheins wird die A-Lizenz der nächste Meilenstein sein, ein berufsbegleitendes Studium an der Trainerakademie in Köln wird ab 2021 angestrebt. Wir werden Jonah auch hier in seiner weiteren Ausbildung tatkräftig unterstützen und freuen uns auf eine tolle Entwicklung der Jungs im A und MJB Bereich.



„In allen Ligen erstklassig!“

© Photographie Bertram Solcher
authentic visual storytelling
www.bertramsolcher.de • T. 0171-32 626 32



**GTHGC – Klipper.
WJB auf OE**

Endlich ein bisschen Hockey-Normalität. Sicherer Abstand bei den Zuschauern. Und das viele Training einfach mal auf den Platz gebracht. Bei herrlichem Wetter auf ‚OE‘ ein tolles Team mit neuem Spiel-Konzept und spürbar neuer Motivation. Und schönem Ergebnis. Mädels – hat Spaß gemacht zuzuschauen. Viel Glück!!!



MÖVENPICK
WEIN

**LUCA
MARTONI
98 PUNKTE**



**Der Mövenpick
Wein des Jahres
2020**

„Gelesen wird im Morgen-
grauen per Hand, damit das
Traubengut kühl bleibt und
die Aromen sich aufs Beste
entfalten.“

Dennis Verdecchia
Chefönologe, Apulien

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einem unserer Mövenpick
Weinkeller oder auf moevenpick-wein.de**

Weinkeller Hamburg-Bahrenfeld
Theodorstraße 42
22761 Hamburg

Weinkeller Hamburg-Sasel
Stadtbahnstraße 2
22393 Hamburg



Ein Text den es zu lesen lohnt, nicht nur für diejenigen, die die Reise gemacht haben!

NAMIBIA und HOCKEY...

da war doch was gewesen in diesem Frühjahr, das mittlerweile so genauso weit weg scheint wie das westafrikanische Land von unserem Club im Hamburger Westen. Den Widrigkeiten der letzten 6 Monate zum Trotz und versuchend die fehlenden Hockeynews auszugleichen, will ich hier gerne nochmal die Reise, die wir mit Spielern von MJB und einigen Knaben A in den Frühjahrsferien nach Afrika unternommen haben, für alle interessierten Clubmitglieder und potenziellen Nachahmer Revue passieren lassen. Geboren wurde die Idee zu diesem durchaus ungewöhnlichen Trip von 1. Herren und JA Trainer Wolfram zusammen mit Gastgeberfamilie van der Merve, die er im Frühjahr des Vorjahres in Windhuk besucht hatte. Nachdem Wolfram mir die Idee schmackhaft gemacht hat, folgten Team- (und Eltern-)Mo-

bilisierung sowie Grobplanung im Sommer / Herbst 2019 und schließlich die detaillierte Vorbereitung der Reise ab Dezember letzten Jahres. So begann das Jahr 2020 und die Vorfriede der mittlerweile 18 Jungs sowie Jonah und mir stieg. Der persönliche Beitrag der Spieler zur Reise waren die Buffets und die kulinarische Versorgung von Spielern und Zuschauern mit Sandwiches, Kuchen und Getränken während der Hamburger Jugendmeisterschaften an 2 Wochenenden im Februar im Christianeum, bei denen knapp € 1.000,- eingenommen wurden. Damit ließ sich auf alle Fälle schon mal was anfangen An dieser Stelle will ich gerne etwas zu der Angemessenheit einer solchen Reise sagen: Auf den ersten Blick und insbesondere, wenn man sie nur unter dem Aspekt „Saisonvorbereitung“ betrachten würde, ist die

Reaktion „Geht's noch? Und sonst haben wir keine Probleme?“ durchaus nachvollziehbar. Und ganz ehrlich: genauso waren auch meine Gedanken, als Wolfram seine Idee mit mir teilte. Aber ... es drehte sich auch nicht nur um Hockey. Und was war der tatsächliche finanzielle Aufwand? Preislich lagen wir für den 11-tägigen Trip incl. Flügen und „Vollpension“ bei einem ähnlichen, wenn nicht niedrigerem Budget wie für 7 Tage Skifahren. Und mit Unterkünften in Namibianischen Gastfamilien und einem Backpacker-Hostel sowie stundenlangen Überland-Fahrten in einem kleinen Bus mit bescheidener Beinfreiheit wurden die Jungs auch nicht verhätschelt. Und was wollten wir auf der anderen Seite mit der Reise erreichen? Die sog. „Saisonvorbereitung“ war nämlich nur ein Punkt von vielen; mindestens genauso, wenn

nicht sogar wichtiger waren Aspekte wie:

1. ein anderes Land, Leben und Kultur auf einem fremden Kontinent kennenzulernen und somit Eindrücke fürs Leben zu sammeln;
 2. Kontakte zu gleichaltrigen Jugendlichen sowie deren Familien zu knüpfen, und Freundschaften aufzubauen, die sich Dank Insta & Co leicht aufrechterhalten lassen;
 3. jahrgangs- und mannschaftsübergreifend (in diesem Fall: Spieler aus Jahrgängen 04, 05 und 06) miteinander eine gute Zeit zu haben und sich gegenseitig mit/trotz seiner Eigenarten zu respektieren;
 4. den GTHGC gegenüber Clubs und Teams aus Namibia zu vertreten und somit hoffentlich einen zukünftigen Zufluss von Spielern aus Namibia zu unserem Club zu generieren (wie z.B. Cody und Kiki im Jahr 2019);
 5. evtl. selber auf den Geschmack zu kommen, um später einmal einen Teil des Gap-years in Namibia zu verbringen;
- Zurück zur Reise: Wir näherten uns dem Abreisedatum Anfang März und der Corona-Virus näherte sich uns. Um diesem leidigen Thema aber keine übertriebene Aufmerksamkeit zu schenken: Eltern, Betreuer, Spieler und Gastgeberfamilien blieben gelassen und schließlich fuhren wir mit 17 (von ursprünglich 18 geplanten) Jungs gen Afrika und kamen auch wohlbehalten Mitte März und rechtzeitig vorm Lockdown

Die Reisenden: Tim Behrmann (04), Michel Börner (04), Peter Börner (06), Freddy Diekmann (04), Vincent Dies (05), Friedrich v. Glasow (06), Piet Heuer (05), Levi Holthusen (06), Bronco Matern (05), Viggo Oehmichen (05), Julius Ohlsen (05), Lorenz Schüssler (05), Noa Sluga (05), Henrik Söder (05), Mats Steffen (04), Yannis Wagner (04) mit Jonah Johansen und Krafft Börner.

und Homeschooling wieder in Hamburg an. Highlights der Reise oder auch nicht können im nachfolgenden, gemeinsam geführten Mannschafts-Tagebuch nachgelesen werden. Aus Betreuersicht sind mir folgende Punkte besonders in Erinnerung geblieben:

Ein-, An- und Abreise: Mit jugendlichen Spielern nach Namibia zu reisen, bedeutet einen nicht unbedeutenden Vorbereitungsaufwand. Die Namibianische Einreisebehörde verlangt nämlich neben dem Pass der Kinder auch notariell beglaubigte Einverständniserklärungen und Passkopien aller Elternteile, internationale Geburtsurkunden der Jungs und einen sog. Letter of Consense. Da kommt also einiges an Papier und Dokumenten zusammen. Dank der Unterstützung und eines Hausbesuches einer befreundeten Notarin vom rotgrünen Nachbarclub (Danke, Maxi!) konnten wir jedoch alles recht schlank und vollständig erledigen.

Der nächtliche Hinflug mit KLM über Amsterdam -wie auch der spätere Rückflugverlie fast problemlos. Typischer Zeitvertrieb: Wer schafft es nicht zu schlafen und die meisten Filme während des Flugs zu sehen? Oder noch anspruchsvoller: wie oft kann man den gleichen Film während des Flugs sehen? Vor Ort in Windhuk: Während die Jungs in 2er Teams auf die verschiede-

nen Gastfamilien aufgeteilt waren, hatten Jonah und ich das Glück und Privileg bei Familie v. d. Merve zu wohnen, die wir bereits aus Hamburg kannten, wo Janine und André im Winter 2019/20 ihre Söhne Josh und Cody bei uns besucht hatten. Die Gastfreundschaft aller Familien war sensationell, und unsere Jungs schwebten dank Swimmingpools, kleiner KuRa-Ecken im Garten, Playstations und BBQ satt im Glück. Natürlich lernten sie auch das privilegierte Leben der Weißen in Afrika kennen, d.h. 2-3 Angestellte für 24/7 im Haus zu haben, die sich um Haushalt, Wäsche, Garten und z.T. auch ums Kochen kümmern, was sicherlich nur einen sehr kleinen und alles andere als einen repräsentativen Teil des Lebens in Afrika widerspiegelt. Durch Besuche des Townships in Windhuk, lange Fahrten im Bus durch zahlreiche Dörfer und Wüste und durchaus ernste Unterhaltungen mit den Jungs haben sie diese Widersprüche und Ungleichheiten aber auch selber erkannt und kritisch betrachtet. Hallenhockey: Ob man's glaubt oder ja: Hallenhockey hat in Namibia eine längere Tradition als Feldhockey. Das liegt an der früher überschaubaren Anzahl an Spielern pro Jahrgang, die häufig nur für eine Hallen- aber keine Feldmannschaft ausreichten. Hinzu kommen natürlich auch die Temperaturen Afrikas, die dem Feldhockey-»



betrieb z.T. im Wege stehen. In der Küstenstadt Swakopmund konnten die Jungs somit nochmal die Hallenschläger rausholen und sich bei einem 2-tägigen Indoor-Tournament und unterteilt in ein U14 und U16 Team mit 12 Clubmannschaften aus Windhuk und Swakop messen. Die Gegner beeindruckten dabei insbesondere durch ihre Namen, wie z.B. Hawks, Eagles, Cranes, Saints, gespielt wurde auf Kunststoffkacheln (ähnlich der Ballonhalle „Alsterdome“ in der Hallerstrasse), was aufgrund der Stumpfheit anfangs gewöhnungsbedürftig war, aber mit der Zeit zunehmend leichter fiel. Bemerkenswert ist die Begeisterung der begleitenden Eltern und Familien, die unabhängig vom Spielstand und -niveau ihre Teams anfeuern und gute Stimmung verbreiten und einen ziemlichen Gegensatz zur hanseatischen Zurückhaltung darstellen. Swakop: Neben dem Turnier, Dünsurfen und Quadfahren in Swakopmund lernten die Jungs auch ihr erstes Backpacker-Hostel (incl. 1 Gruppenschlafraum und 2 Duschen für 18 Mann) kennen: Eindrücke einer Unterkunft, wenn sie später mal allein reisen und die Eltern nicht das Hotel/Apartment mit Oceanview buchen. Strand und Atlantik waren trotzdem nur einen Block vom Hostel wie auch der Hockeyhalle entfernt und bot die Möglichkeit zwischenzeitlicher Abkühlungen. Gleichzeitig ist die koloniale Vergangenheit Deutschlands in Swakopmund noch sehr allgegenwärtig: Deutsche Namen an Straßen, Läden und Hotels und SchwarzwälderKirschtorte in traditionellen Bäckereien, wie man sie heute kaum noch in Hamburg zu sehen bekommt, hinterlassen dabei allerdings einen etwas komischen Geschmack. Africat: Ein absolutes Highlight der Reise für alle war der 36-stündige Besuch mit 2 Übernachtungen des Okonjima-Africat-Bushcamps: Kein WIFI und Internet (ok, das fanden die Jungs weniger prickelnd); Wecken um 6:00 und Schlafengehen um 21:00; durchgehend an der frischen Luft; Outdoor-Verpflegung und Waschräume/

Toiletten mit Weitblick; Safaritouren am Tag und in der Nacht; Löwen, Geparden, Hyänen, Giraffen, Zebras und sogar ein Rhino waren beeindruckend anzuschauen; Lagerfeuer; Schlafen im Zelt incl. Lauschen der Tierwelt im Dolby-Surround-Modus. Eineinhalb Tage vollgepackt mit neuen Eindrücken. Der Sport: Auch Hockeytechnisch hat sich die Reise natürlich gelohnt: Sicherlich spielt Namibia im internationalen Hockey keine Schlüsselrolle. In Windhuk fanden wir dafür ideale Trainingsbedingungen vor (vormittags 3 Stunden auf dem KuRa einer nahen Schule) und hatten die Möglichkeiten abends mehrmals gegen verschiedene Schulteams (OL-Niveau) und das nationale Auswahlteam (RL-Niveau) zu spielen. Dass die Jungs dabei zum Teil auch gegen 17 und 18jährige Gegner antreten mussten, war körperlich zwar nicht immer ausgewogen, aber hey, Hockey ist kein Wunschkonzert, und da muss man eben auch mal versuchen gegenzuhalten ... Vorletztlich: unsere Boyz! Super, wie sie sich neben (und meistens auch auf) dem Platz als Team aufgeführt und zusammengehalten haben. Keinerlei Streitereien oder gegenseitiges Angemache.



Stattdessen verstanden sich Jung und Alt sowie Klein und Groß bestens; Sitzordnungen und Sitznachbarn im Bus wechselten regelmäßig; die Frisuren und eyebrow-cuts waren einheitlich; niemand wurde von jeglicher Aktivität ausgeschlossen; nächtliche Ausflüge fanden höchstens ohne mein Wissen statt; das Leben als Betreuer war somit recht einfach und entspannt. Letztlich: Danke an Familie v. d. Merve und insbesondere Mutter und Freundin Janine für die tolle und absolut perfekte Vorbereitung und Planung der Reise und Unterstützung vor Ort. Ohne sie wäre der ganze Trip nicht möglich gewesen, und es wäre schön, wenn wir als GTHGC in Zukunft und post-Corona die Gastfreundschaft, die wir in Namibia erfahren durften, erwidern können, wenn Spieler oder vielleicht sogar ein ganzes Team aus Windhuk uns in Hamburg besuchen kommt.

Summa summarum: eine Reise mit vielen tollen Erinnerungen, die von nachrückenden Jahrgängen hoffentlich noch oft wiederholt werden kann.

Kraft Börner (Jugendwart MJB / KA, Vater von M. und P.)

130 JAHRE



30.000 Farbtöne direkt ab Fabrik für jedermann sofort fertig gestellt



Riesenauswahl an **Teppichböden** und **Designplanken** in Holz- und Steinoptik



Über **5000 Artikel** für die **Verarbeitung** von **Farben** und **Teppichböden** sofort am Lager



Wir beraten gern zu **Qualität**, **Materialverbrauch** und **umweltfreundlicher Anwendung**





Die Hinrunde der Knaben A

Wir alle durften in den letzten Monaten erleben, wie großartig die Verantwortlichen im Club, die Trainer und anderen Mitwirkenden daran gearbeitet haben, dass wir immer aktuell unterrichtet wurden, was die Covid-19-Pandemie uns im Club für Grenzen setzte und es wurde stets enorm schnell auf Lockerungen reagiert, gemacht, was ging und zu verantworten war. Da wurden in Windeseile Trainingskonzepte entwickelt und umgesetzt, soweit und sobald es erlaubt war, da war stets zu spüren, dass mit viel Energie in den kleinsten Einheiten gearbeitet wurde, bis man sich wieder würde treffen dürfen. Dafür ein großes Dankeschön.

Aus A-Knaben-Elternsicht gab es etwas, was gesondert erwähnt werden soll:

Die Vorfreude der Jungs auf die Feldsaison war groß! Endlich wieder raus, für einige die erste Saison auf dem großen Feld. Bewegung an der frischen Luft, Freunde, Spaß und hoffentlich auch Erfolge. Alles stand auf Start und dann: Lockdown! Vollbremsung in bislang nicht gekannter Dimension. Zunächst schien es dem einen oder anderen der Jungs ja noch ganz cool, nicht gleich nach den Frühjahrsferien wieder auf die Schulbank zu müssen, aber auch gleich auf das Training verzichten zu müssen? Hmm. Und wie lange das wohl gehen würde? Vielleicht sogar bis Ostern, oder wie manche unkten, sogar bis in den April hinein? Krass. Sogar bis zum Sommer?

Wusste keiner. Es wussten überhaupt alle nicht so recht, was los war, wie es weiter gehen würde und wie man das alles in den Griff bekommen sollte. Unsicherheit überall. Klar war nur, dass erstmal nur wenig möglich sein würde. Rückzug ins Häusliche. Die Eltern weitgehend mit dem Laptop beschäftigt, branchenweise sorgenvoll oder gegen das Chaos rudern, die Jungs und etwaige Geschwister im Homeschooling. Rausgehen erstmal nur mit der Familie, die ja in Zeiten der Pubertät ohnehin im Stresstest ist. In einschlägigen Ratgeber für Eltern heißt es z.B.: „Wut, Ablehnung und Streitlust sind in dieser Zeit typische Verhaltensmuster der Heranwachsenden, vor allem gegenüber ihren Eltern“. So weit, so normal. Aber dann nicht raus dürfen? Nicht mehrfach in der Woche zum Hockey, Dampf ablassen, sich auspowern, messen, Freunde treffen? Man durfte Respekt haben vor dem, was uns erwartete. Im Internet kursierten bald die ersten Challenges: Eigene Kinderbilder hochladen, diverse mehr oder weniger alberne Spielchen. Und dann sprachen recht schnell auch die Jungs von Challenges. Manche gleich ganz Feuer und Flamme, manche schon im Covid-19-Sofa-Modus- eher mittel begeistert. Jonah hatte sich da etwas überlegt. Sport im Corona Zeiten. Fit bleiben, bis man wieder loslegen könnte. Die Truppe zusammenhalten. Da hatte einer einen Plan in dieser planlosen Zeit. Und der war teilweise

richtig anstrengend. Und konsequent. Und wenn Jonah merkte, dass sich jemand zu entziehen versuchte, gab es auch schon mal eine persönliche Ansprache. Dranbleiben. Disziplin zeigen. Dauerläufe, Dehnen, Spring- und Sprintübungen. Jede Woche wurden die Yoga-Übungen von und mit Marc Huisman in den Plan eingebaut, ebenfalls ein großartiger Baustein dieses Konzeptes. Es wurde und wird trainiert. Auch in den Ferien. Sporten zu Beginn vielleicht die attraktiven Preise an, die für die besten Ergebnisse ausgelobt worden waren (und dann auch vergeben wurden), so zeigte sich doch schnell, dass es

die Jungs auch nicht auf sich sitzen lassen wollten, nicht engagiert dabei zu sein. Und Jonah machte klare Ansagen. Sein Programm entwickelte sich in dieser strukturschwachen Zeit in vielen Familien zu einem täglichen Pflichttermin. An den Regenerationstagen konnten Übungen nachgeholt werden, womit die letzten Ausreden entfielen. Die Ergebnisse wurden regelmäßig eingeschickt und ausgewertet. Der sportliche Ehrgeiz war wiederhergestellt und die Jungs konnten und mussten sich auspowern. Und die Wirkungen sind enorm. Es gab und gibt sehr messbare und sichtbare Trainingserfolge für die Jungs.

Wir hoffen, dass die Jungs und Jonah für ihre Mühen in der verkürzten Saison noch belohnt werden. Aber unabhängig davon soll es nicht untergehen, dass das Engagement von Jonah auch für die Familien drumherum sehr wertvoll war und ist. Die Energien, die in die Trainingseinheiten floss, konnte sich nicht mehr zwischen Geschwistern, in der Diskussion um Homeschooling und Medienzeiten, Fragen der häuslichen Mitarbeit usw. entladen. Eine sehr willkommene Nebenwirkung! Daher ein großes Dankeschön an Jonah und Marc von den KA-Eltern für diesen Einsatz!



Die West-Tour der KA. Impressionen von der Betreuerbank

1:9, 2:10, 1:6 und 0:2! Ehrgeizige, sportliche Jungs, ein ehrgeiziger und engagierter Trainer, fleißig trainiert (wegen Corona leider nicht im Spielmodus) und dann das! Da möchte man als Elternteil ja eigentlich nicht unmittelbar daneben stehen... Wenn man sich nach diesen Ergebnissen immer noch sicher ist, dass die Westreise der A-Knaben ein voller Erfolg war, dann hat man entweder überhaupt nicht verstanden, warum es beim Hockey geht (was wir in dieser Absolutheit ausschließen möchten) oder man war dabei. Wir waren dabei und teilen mit Jonah und den Jungs wunderbare Erlebnisse: Das Sportliche vorangestellt muss man sagen, dass die Jungs es auf dieser Reise nicht mit irgendwem zu tun bekamen, sondern mit der ersten Garde von Rot-Weiß Köln, dem Pendant von Schwarz-Weiß Köln und den A-Knaben vom HTC Mühlheim. Da war von Anfang an klar, dass das große Kaliber sind. Die Kölner Mannschaften waren uns nicht nur körperlich, sondern auch spielerisch

überlegen und strahlten das von der ersten Sekunde an aus. Man muss hinzufügen, dass die Kölner bereits seit vielen Wochen wieder 11 gegen 11 trainieren und spielen dürfen, was ihnen geholfen, im Umkehrschluss unseren Jungs aber vor allem gefehlt hat. Da ging anfangs noch nicht viel selbstverständlich. Einige hatten ja noch nie richtig miteinander gespielt. Dementsprechend niederschmetternd war das Ergebnis. Das zweite Spiel gegen Schwarz-Weiß Köln sollte dann eigentlich besser laufen, doch es wurde der sportliche Tiefschlag des Wochenendes. Ging gegen RW nur wenig zusammen, lief hier in der ersten Halbzeit rein gar nichts. Die Jungs wollten sich rehabilitieren, liefen stattdessen aber kopflös und verstört, ja geschockt von den Spielverläufen über den Platz. Die Enttäuschung saß so tief, dass sie gar nicht mehr hörten, was Jonah ihnen mitgab, es zumindest nicht mehr umsetzen konnten. In der Halbzeit darauf von Jonah in die Eigenverantwortung entlassen, konnte »



Die Bank für den Club, die Bank für Sie!

**Haspa Vermögensberatung.
Ihr Mehr an Leistung.**

- Örtlich und zeitlich flexibel.
- Langfristige persönliche Betreuung.
- Individuelle Strategie für Vermögensaufbau und -optimierung.
- Regelmäßige finanzielle Updates.



Christian Pauly
Leiter Vermögensoptimierung
Telefon 040 3579-5220
christian.pauly@haspa.de



Stefanie Rink
Beraterin Vermögensoptimierung
Telefon 040 3579-2797
stefanie.rink@haspa.de

Finanz-Center Bahrenfeld-Othmarschen
Waitzstraße 4
22607 Hamburg



Vermittlung von Versicherungen setzt Unabhängigkeit,
Sachkenntnis und Vertrauen voraus.

Dr. Münte & Co. OHG

Nutzen Sie unseren Service. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.
Paul-Neumann-Platz 5 · 22765 Hamburg · Tel.: 040 23 78 73-0

man 20 fix und fertige Jungs im Tor sitzen sehen, die versuchten, sich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf zu ziehen, denen klar war, dass weder sie eine solche Demütigung wollten, noch Jonah das verdient hatte. Das war allen bewusst und trieb sie an. Aber wie, wenn man nicht mehr konnte, der Gegner schon erdrückend führte, körperlich überlegen war und lockerst aufspielen konnte? Sie gaben tatsächlich alles und steigerten ihre Leistung so, dass man sofort sehen konnte, wie Jonah sie wieder abholte und man das Spiel, wenn auch nicht siegreich, so doch zumindest mit guter Moral beendete. Hier beeindruckte, dass die Jungs kämpften und auch bei desaströsem Spielstand versuchten, das nächste Gegentor zu verhindern und mal über die Mittellinie zu kommen. Doch Fortuna blieb Kölnerin, unsere Jungs hatten sie aber auch nicht so richtig eingeladen durch ihr Spiel. Am Sonntag hieß es dann zunächst, ein zweites Spiel gegen RW Köln zu überstehen, ehe wir nach Mühlheim fuhren. Die Devise lautete: Tordifferenz kleiner 8! Und wir sahen tatsächlich Jungs, die sich mehr trautes, die viel mehr eigenes Spiel aufbauen konnten, auch eigene Angriffe spielten, nicht verzweifelten. Es wurden dann auch drei Tore weniger eingefangen. Es ist klar, dass das nicht die Ergebnisse sind, die den Jungs und Jonah reichen. Die Mentalität, es nach zwei Klatschen und über 30 Grad mit müden Beinen gleich am nächsten Tag besser machen zu wollen und dies dann auch nach Möglichkeit umzusetzen, war spitze. Gegen Mühlheim hätten sie denn auch gewinnen können, obwohl auch diese Jungs ein guter Gegner waren. Da steckten dann aber doch drei Spiele gegen Spitzengegner, das Wetter

und zwei kurze Nächte in den Knochen, und so musste man sich den Mühlheimern mit 0:2 geschlagen geben. Und wo war nun der volle Erfolg? Der lag zum einen in der beschriebenen Steh-auf-Leistung der Jungs. Da wurde sich nicht fertig gemacht, sondern versucht, als Team zu bestehen. Da wechselten sich zum Beispiel die beiden am ersten Tag vollkommen demoralisierten Torhüter ohne Blick auf das eigene Ego nach Können und Kraft ab, schafften so beide am zweiten Tag einen Leistungssprung, der beeindruckend war. Es gab auch auf dem Feld viele schöne Einzelaktionen zu sehen, die vermuten lassen, dass wir von dieser Mannschaft noch einiges zu erwarten haben, wenn sie sich denn erstmal richtig einspielen dürfen. Es wurde aber nicht nur sportlich einiges geboten auf unserer Reise: Die Gastfreundschaft von RW Köln, die Unterbringung in den Familien und die Organisation vor Ort waren eine glatte Eins! Der Transfer vom Bahnhof zu den Gastfamilien war besser geplant als bei den meisten Reiseveranstaltern. Nach einem verzögerten Spiel gegen Schwarz-Weiß wurden die Jungs um 22.15 Uhr an individuell festgelegten Haltestellen von ihren Gastfamilien abgeholt, spät abends noch bewirtet und mit Championsleague-Übertragungen versorgt. Auch die Mühlheimer brachten uns nach Duisburg zum Bahnhof und versorgten die ganze Mannschaft zuvor mit einem tollen Buffet und Reiseproviant. Mehr geht nicht! Und so wundert es auch nicht, dass trotz der Ergebnisse die Stimmung bis auf die schwierigen Minuten auf den Plätzen und kurz danach sehr ausgelassen und fröhlich war. Die Musik war laut, es wurde sehr viel gelacht und gescherzt. Die Mannschaft be-

steht aus echten Typen, die sich da wirklich nichts schenken! Apropos tolle Typen. Dass Jonah sich so für seine Jungs reinhängt und dafür sorgt, dass sie nicht nur spielen, sondern auch gegen solche Gegner spielen durften, ist großartig und alles andere als selbstverständlich. Dass unser Trainer am Samstag „nebenbei“ noch in Düsseldorf und Krefeld zwei eigene Spiele mit den Herren zu absolvieren hatte und dafür minutös abgepasst über die Autobahnen flitzen musste, wundert bei so viel Energie schon fast nicht mehr. Danke Jonah, das war Extraklasse! Dass die Jungs diese traditions- und erfolgreichen Clubs einmal kennenlernen konnten, werden sie nicht so schnell vergessen. Da wurde auf besonderen Plätzen gespielt, das atmete Erfolgsgeschichte, da standen Titel über Titel in den Regalen, in Köln konnte man etliche Nationalspieler live erleben, da hätte man sich schon klein und unwohl fühlen können. Und dann sind die alle sooooo nett! Man steigt in Mühlheim aus dem Bus und mitten in dieser „Boah – die sind hier einfach extrem erfolgreich“- Aura kommt einem ein Betreuer der Gegner entgegen und sagt: „Hallo Flottbek, herzlich willkommen hier in Mühlheim auf unserer Anlage. Schön, dass ihr da seid!“ Hammer, das macht Eindruck, so etwas muss man lernen und sich abgucken als Sportler. Das sind die Nebeneffekte, die nicht auf der Spielstandtafel stehen. Du bist Teil der großen Hockeyfamilie, von der sie immer alle reden. Und da merkst du es dann. Überall extrem nette und offene Menschen, die einen Umgang miteinander pflegen, der vielleicht ebenso wichtig ist wie einzelne Fähigkeiten auf dem Platz. Da wurde viel vorgelebt und vermittelt.



INTERNATIONAL SCHOOL OF HAMBURG

Everybody Safe. Everybody Kind. Everybody Respected. Everybody Responsible.

Applications are accepted
for children 3 years and older.

Come for a trial visit and
learn more about our
Early Childhood Centre.



Embark on a Voyage of Learning

www.ishamburg.org



HockeyCamp

von Ruhe war in den Sommerferien nichts ‚zu hören‘. Der Hockeynachwuchs hat den KuRa voll ausgenutzt. Ein Ausweichen auf den Christianeumsplatz war nicht möglich, denn da tummelten sich die FlottKids und auf dem Tennis-Terrain spielten die TennisCamp Kids. Leben in der Bude! Und die Kids hatten richtig Spaß! Danke an alle Trainer und Co-Trainer, die hier Großes geleistet haben.



*Seemann
& Söhne*

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Schenefeld
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62



**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und Café.



Die Golf-Sparte

Der kleinste Golfplatz Deutschlands, die einzige 6-Loch-Anlage mitten in einer Großstadt. Zum 1. April zählt die Golfsparte 630 Mitglieder, davon sind 480 aktiv. Der Jugendbereich zählt jetzt 75 Spieler, der männliche Anteil ist leicht höher als der weibliche, das durchschnittliche HCP liegt bei 28. Es gibt zurzeit zwei Herrenmannschaften (1. Herren und die AK50), eine Damenmannschaft (AK50) und eine Jugendmannschaft U18.

Organisation

Die Organisation der Golfabteilung ist ohne ehrenamtliche Helfer nicht zu schaffen. Um möglichst effizient und arbeitsteilig wirken zu können, haben wir die vielen Aufgaben auf viele Schultern verteilt: Es gibt einen Golfausschuss, der alle wesentlichen Themen bespricht, Entscheidung trifft oder diese für Vorstandssitzungen vorbereitet. Es gibt eine Aufnahmeausschuss, der gemeinsam mit der Präsidentin zweimal im Jahr tagt und über Neuaufnahmen entscheidet. Weiterhin einen Wettspielausschuss unter Leitung des Spielführers, der den jährlichen Wettspielkalender festlegt und Details zu den einzelnen Spielformaten regelt. Wir haben einen Platzwart, der alle Platzthemen regelmäßig mit den Greenkeepern und den Platzarbeitern bespricht und Vorschläge für Investitionen unterbreitet. Es gibt einen Spenden- und Sponsoringbereich, der mit der Interessengemeinschaft Golf (IG Golf) versucht, notwendige Spenden für die kostenintensiven Maschinen und Platzumbauten zu generieren

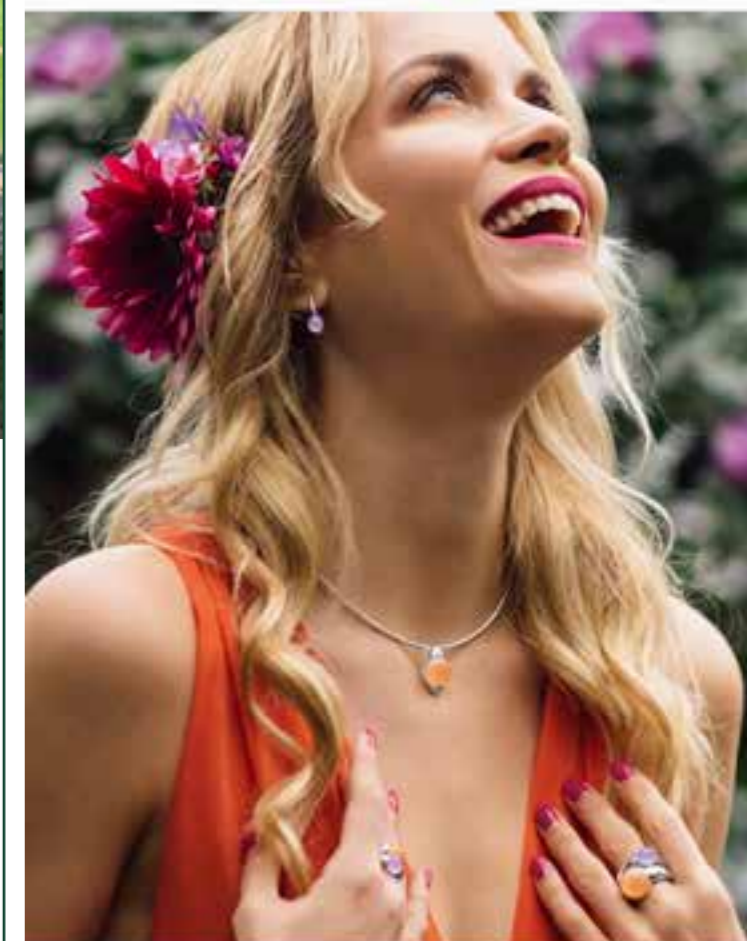
1906. Unser Platz ist altes Golfland. Schon am 2. September 1906 wurde unser Flottbeker Platz als Neun-Löcher-Kurs mit Einheit 37 eingeweiht. Designed wurde er durch den schottischen Golfprofi John Herd. Die Anlage gehörte zu dieser Zeit zum Hamburger-Golf-Club (HGC), welcher aber 1931 auf ein neues Gelände in Falkenstein umzog. In Hamburg befindet sich bei uns in Flottbek der zweitälteste Golfplatz, nach Wentorf-Reinbek (1901). In ganz Deutschland zählt unser Platz zu den 10 ältesten heute noch bespielten Anlagen

Vorstand Golfsparte	Dr. Lorenz Klutmann
Spielbetrieb	Lutz Carstens
Mannschaftsführer	1. HH: Jörg Rump AK50 HH: Jens Konerding AK50 Da:Uli Damen: Daniela Volke Senioren: Roderich Warnholtz
Spielpläne	Lutz Carstens / Birgit Ahrens
PC Caddie (System)	Birgit Ahrens
Training	Calum Innes / Roman Schmidt
Jugend	Roman Schmidt
Training/Ausbildung	Calum Innes
Platz	Oliver Hülse (Platzarbeiter, Maschinen und Umbau)
Finanzen	Dr. Lorenz Klutmann (Budget und Controlling)
Spenden/Sponsoring	Andreas Kujawski (IG Golf, Sponsoring)
Pressearbeit	Torsten Biege
Internet/Website	Christoph Gärtner
Fachverantwortung	Clubmanagement

Der Platz

Nach dem großem Platzumbau in 2017/18 hat sich der Platz (weiter) zu einem Juwel entwickelt. Drei Spielbahnen wurden mit großem Aufwand umgestaltet, wesentlicher Hintergrund war die Vermeidung der Gefährdungslage durch das Bespielen der parallel zum Clubhaus, Parkplatz und wesentlich dem Hockeyplatz gelegenen Bahn 6. Seit dem Umbau startet und endet der Platz am Clubhaus, das 6. Grün ist jetzt von der Terrasse einsehbar. Im Frühjahr 2020 fand eine groß angelegte „Renovierung“ des gesamten Platzes ein Ende. Alle Bäume sind kartographiert und auf ihre Gesundheit bzw. Gefährdung untersucht worden; umfangreiche Baumschnitte, Fairway-Schnitte und Totholzfernungen wurden durchgeführt, Büsche an den Abschlägen zurückgeschnitten, Abschläge neu angelegt/begradigt worden etc. Die Übungsanlage wurde neu, das Pitching-Green umgestaltet und ein neues Abschlagnetz installiert. Die (vorerst) letzte Maßnahme wird sein, die „alten“ Grüns 2, 3 und 4 zu erneuern. Diese Grüns sind teilweise nur noch mit erheblichem Aufwand zu pflegen, entsprechen teilweise nicht mehr den Normen und lassen auch einen deutlichen Unterschied zu den neuen Grüns 1, 5 und 6 spüren. Mit dem Umbau des 2. Grüns wird Anfang September gestartet, die Grüns 3 und 4 folgen dann im Frühjahr 2021. Wir konnten uns für diese Arbeiten der weiteren Unterstützung Ross Monaghan sichern, den wir bis Ende 2021 verpflichten konnten.

**Juwelier
Schreiber**
Silber-Korpuswaren • Schmuck • Uhren • Anfertigungen
30 JAHRE



Hamburg - Othmarschen
Waitzstraße 23
Tel: 040 - 890 40 30
www.juwelierschreiber.de



Gute Stimmung auf Himmel und Erde!



Was wäre unser Platz ohne Ross? Genau!

Ross Monaghan: DER HÖRT DAS GRAS WACHSEN

... das sagt man über jemanden, der sehr gut informiert ist, als Meister seines Faches gilt und der schon früh erkennt, wie sich etwas entwickeln wird. Teil eins dieser Entwicklung ist mit unserem Platzumbau bereits erfolgreich abgeschlossen; Teil zwei begann am 7. September mit der Erneuerung des Grüns auf Bahn 2 – und der erfahrene Golf Course Manager Ross Monaghan ist wieder mit der Projektleitung betraut. Unser Platzwart Olli Hülse weiß: "Ross hat einfach das Verständnis wie Golfplätze funktionieren" und er schätzt „seinen festen Willen, unseren Platz, diese kleine Perle, mit den vorhandenen Mitteln zukunftssicher zu machen.“ Seine Expertise hat der freundliche Schotte nicht nur aus seiner Heimat mitgebracht, wo er unter anderem als Head Greenkeeper in Gleneagles tätig war. Er hat auch Erfahrungen in der Schweiz im Grand Resort Bad Ragaz gesammelt oder im Golf Club Gut Kaden, wo er die Ansaat und Erstpflege des neuen Platzes verantworten durfte. "Im Team mit Pit Ziegelmaier ist in Flottbek eine Passion für Platzpflege entstanden, deren Früchte in dieser Saison deutlich zu sehen und im Spiel zu spüren waren", sagt Coach Calum Innes anerkennend über seinen Landsmann – und über die Qualität unseres Platzes. Folglich zählt Golfvorstand Lorenz Klutmann bei der noch ausstehenden Erneuerung von Grün 3 und 4 auch im nächsten Jahr auf Ross: „Er ist ein absoluter Fachmann und zuverlässiger Berater, er kennt sich mit Boden, Gras und Wachstum sehr gut aus.“ Wenn Ross Monaghan nicht gerade das Gras wachsen hört, trifft man ihn nach getaner Arbeit hin und wieder im Clubhaus beim Essen und einem Gläschen Wein. Cheers, Ross!



Baumschnitte

Der lange benötigte Baumschnitt ist im Herbst letzten Jahres erfolgt. Die hohen Auflagen der Stadt haben dazu geführt, dass wir nur teilweise die erhoffte Holzmenge entfernen durften. Es ist trotzdem schon jetzt, an vielen wichtigen Stellen, ein besserer Graswuchs erkennbar.

Übungsanlage

Auf beiden Übungsanlagen sind die Matten ausgetauscht, die zum Christianeum grenzenden Bereiche des Golfplatzes sind von Pflanzen, Müll und Leergut gereinigt worden. Der Weg wurde aufgearbeitet und die alten Käfignetze ersetzt.

Reparaturen

Defekte Drainagen sind repariert, Wege teils erneuert und permanente Nässestellen wurden trockengelegt.



Renovierung alter Grüns

Mit der Gestaltung und Projektplanung für den Bau der 3 noch fehlenden Greens plus Putting Green ist begonnen worden.

Der geplante Baubeginn Loch 2 liegt um den 7. September 2020. Die Löcher 3, 4 und das Putting Green folgen im Frühjahr 2021.

MOIN HERBST!
AUF DIE KNIE - ES IST PFLANZZEIT
GEHÖLZE, BLUMENZWIEBELN UND HERBSTBLÜHER
EINFACH AUSPROBIEREN - GARTEN MACHT GLÜCKLICH!



Am Osdorfer Born 52
22549 Hamburg
Telefon: 040 / 80 45 00
www.johs-wortmann.de

Öffnungszeiten:
Wochentags: 8 – 19 Uhr
Samstags: 9 – 16 Uhr

BAUMSCHULE · HAMBURG · QUALITÄT SEIT 1878



Santos Paredes, Julian Harrendorf, Jago Schmitt
 Marius Junker, Jens Konerding, Titus Gröger
 Sowie Finn Böger, Oliver Hülse, Teunis Petersen, Philipp Otte (ohne Foto)

Alexander Otte, Miguel Cervantes, Trainer Calum Innes
 Phillip Schilling, Tjark Beyer, Paul Roth

Die 1. Herren Golf

Nach dem Wiederaufstieg in der vergangenen Saison in die Landesliga der DGL haben wir uns alles bereits über spannende Spieltage gegen die Gegner vom GC an der Pinnau, Gut Kaden, dem GC Büsum und dem GC Aukrug gefreut. Neben den Spielern der letzten Saison, von denen uns nur Constantin Rump in die Jugend des HGC Falkenstein verlassen hat, konnten wir unseren Kader schlagkräftig ergänzen: So konnte Teunis Petersen nach seinem Golf-Sabbatical wieder für die Mannschaft des GTHGC gewonnen werden, und mit Julian Harrendorf und Finn Böger haben zwei Flottbeker Eigengewächse den Weg vom GC an der Wendlohe zurück zu uns gefunden. Personell also beste Vor-

aussetzungen, die Saison in der Landesliga erfolgreich zu bestreiten. Doch leider hat auch uns Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht: alle Spieltage wurden abgesagt und komplett ins kommende Jahr verlegt. Um in Schwung zu bleiben, haben wir neben dem regelmäßigen Mannschaftstraining mit Calum 2 Freundschaftsspiele gegen den GC an der Pinnau bestritten. Das erste auf fremden Platz haben wir leider deutlich verloren, das zweite zuhause konnten wir deutlich offener gestalten, mussten am Ende aber doch die golferische Klasse der Gegner anerkennen. Spaß gemacht hat es trotzdem allen, für die kommende Saison werden wir weiter an unserer spielerischen Klasse

arbeiten, um die Jungs von der Pinnau am Ende hinter uns zu lassen. Der Abschluss des Tages auf der schönsten Terrasse Hamburgs war dann auch für die Mannschaft von der Pinnau ein unvergessliches Erlebnis.

Jörg Rump

SPORTPHYSIOTHERAPIE | PHYSIO.AKTIV | Ellen Jensen & Team



PHYSIOTHERAPIE | MANUELLE THERAPIE | FASZIEN THERAPIE | MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE
 Nienstedtener Marktplatz 29 | 22609 Hamburg | jung@physiopunktaktiv.de | www.physiopunktaktiv.de

040 - 278 710 77



Diese Bilder wurden im Sommer 2019 gemacht...
Fröhliche Stimmung vor Covid19

AK-50 Highlight der Saison 2020

Um den Corona-bedingten Ausfall der Ligaspiele auszugleichen, hat unser neuer Kapitän Jens Konerding ein spannendes internes AK-50 Turnier organisiert: Vierer mit Auswahldrive und Zufallspaarungen. Nicht vorgabewirksam, mit ¾ Handycapausgleich, so dass auch Wettstreiter, die sonst sichere 100+ Schläge nach Hause bringen voll motiviert antreten konnten. Aufgrund der großen Sommerhitze am 16. August ließ Jens spontan abstimmen, wie viele Löcher gespielt werden sollten. Die unerwartete Anwendung demokratischer Prinzipien und dazu noch die Aufforderung, selbst etwas entscheiden zu müssen, sorgte beinahe zu Tumulten. Doch dank Ahornbar-Spontanhilfe beruhigte sich die Situation. Es wurde in zwei Runden gespielt, zunächst 6-Löcher, Erfrischungspause, dann weitere 9 Löcher. Um Schwächeanfällen durch Mineralienmangel vorzubeugen, wurden fortlaufend isoto-

nische Erfrischungen aus grünen Flaschen gereicht. Jedes Team sollte eine faire Chance haben, das beste Tagespotenzial abzurufen. Die 10 Teams auch mit Hochkarättern und Freunden des Teams besetzt, beendeten ihre Runden gut gelaunt, ohne Geheule. Offenbar wurde großartiges Golf gespielt. An diesem Tag sollte es ohnehin nicht um den Gewinn der ersten Preise gehen, sondern um Spaß und Teamgeist. Daher wurden die Einzelergebnisse nicht weiter diskutiert. Santos hatte für uns ein lecker Grillen aufgelegt, mit einem Stückerl saftiges Rind zum Abrunden. Von gesellig wurde auf mehr gesellig umgeschaltet, und dann auf maximum gesellig am fortschreitenden Abend. Hard Rock Medleys beschallten Terrasse und schonten aber die Nachbarn. Luftgitarren-Soli sonst respektabler Juristen und Verbrüderungsszenen mit Tennis-Jungs, die Aufmunterung nach schwerer Niederlage brauchten, rundeten

das Abendprogramm ab. Um Santos' Vorrat an gekühlten grünen Iso-Knollen zu schonen, entschieden wir, uns mit vitaminhaltigen Wacholdersäften zu stärken. Gegen Mitternacht rollten die Letzten vom Platz, teilweise von liebevollen Ehefrauen abgeholt. An die Spielergebnisse konnte sich keiner mehr erinnern.

CG

Freundschaftsspiel GTHGC - Pinnau



Die GTHGC Golfer sind alle eine Familie.
In jedem Sinne!

Bridge-Pokal 2020

Endlich wieder ein Traditionspokal in Flottbek. Die Corona-Pandemie hat auch den Turnierkalender in Flottbek kräftig durcheinandergewirbelt. Trotzdem hat konnte am 9. August 2020 mit dem Bridgepokal dann doch wieder ein Traditionspokal ausgetragen werden. Gestiftet vor vielen, vielen Jahren von den Bridge-Damen, ist dieses Turnier bis heute eines der wichtigen Wanderpreisturniere in Flottbek. Die Rahmenbedingungen waren hervorragend, das Wetter warm und trocken, der Platz in allerbestem Zustand. So meldeten sich 30 Teilnehmer und kämpften um die Trophäen. Es wurde sehr gutes Golf gespielt mit einigen Unterspielungen. Das zweite Netto Klasse B (HC 15,4 bis 54) gewann Doni mit 38 Netto-Punkten. Das Erste Netto Klasse B erspielte Claus Commentz mit exzellenten 40 Nettopunkten. Das zweite Netto Klasse A (HC 0 - 15,3) ging an Jens Konerding mit 37 Netto-Punkten, das erste Netto Klasse A gewann Katharina Schwarzhaupt mit 41 Netto-Punkten bei einem Start-Handicap von 10,2 wurde sie mit dem Sieg dieses Turniers „einstellig“.

Damit ist Katharina Gewinnerin des Bridge-Pokals 2020. Nun ist dieses Turnier ein „Netto-Preis-Turnier“. Das heißt das erste Netto gewinnt den Wanderpreis. Gleichwohl wird bei diesem Turnier auch der Brutto-Sieger gekürt: Unser Gastronom Santos Paredes gewann mit 32 Brutto-Punkten das

erste Brutto über alles. Allen Siegern verschärft Glückwünsche zu Ihren Siegen! Nach dem Turnier fand die Preisverteilung bei einem geselligen Beisammensein an der „Ahornbar“ statt, wo auch der gelungene Turniertag bei einem herrlichen Abend ausklang.





Damengolf

„Der neue Weg zur Fahne oder ein Bunker ohne Harke“

Winter 2020. Es sah alles danach aus, als ob es eine normale Damengolf Saison 2020 werden sollte. Sars-Cov-2 war in den Nachrichten präsent, aber weit, weit weg in China. Eine Meldung, von der niemand glaubte, dass sie unser Leben so beeinflussen könnte.

Frühjahr 2020. Die Welt sollte eine andere sein in diesem Frühjahr. Ein Leben im Lockdown. Eine humanitäre, wirtschaftliche und soziale Krise breitete sich global aus und veränderte unser Leben. Das soziale Leben wurde auf ein Minimum reduziert und wir übten Social Distancing. Sämtliche Sportstätten in Deutschland wurden geschlossen.

Zum Glück war das Wetter sehr gut bei uns in Hamburg im April, das machte die Situation für uns alle viel erträglicher. Auch die Golfplätze waren in einem sensationellen Zustand und die Golfer wurden unruhig. Wann würden wir wieder Golf spielen dürfen? Wir haben doch eh Mindestabstand auf dem Platz! Aber es ging – und das wussten natürlich auch alle – um Solidarität mit allen anderen Sportarten nicht nur bei uns im Club. Startzeiten kamen und damit auch Träume unser Damengolf zu starten. Die Herren wollten uns bedingungslos folgen: „Wir machen das mit, was ihr macht!“ Dann die Idee unser Damengolf mit 12 Golf

Spaßturnieren zu starten. Mal ganz etwas anderes als sonst. Wie würde es bei den Damen ankommen? Am 16. Juni ging es mit einem Florida Scramble los, eine Spielform, die sechs Jahre lang bei uns nicht gespielt wurde. Mit 42 Damen waren wir schnell ausgebucht und der Tag ein voller Erfolg.

Sommer 2020. Weiter ging es in der nächsten Woche mit einem Joker Format. An jedem ungeraden Loch durfte man einen Schlag wiederholen, an jedem geraden ein Putt. Mit einem „Nur die Putts zählen“-Turnier schlossen wir unsere Spaßturnierserie ab. Unsere Skepsis nicht den Nerv der Damen getroffen zu haben, wurde widerlegt. Es hat Spaß gebracht, mal Damengolf anders als sonst zu planen und nun mit dem Umbau des Grüns an Loch 2 in ein paar Wochen mit einer erneuten Mini-Spaßturnier-Serie die Saison zu Ende spielen. Aber wir wissen alle, die Situation ist fragil, eine zweite Welle immer möglich und wir sollten daher nicht müde werden, unseren Beitrag zu leisten das Virus weiter in Schach zu halten. Dann klappt's auch mit dem Damengolf in 2021!

Daniela Volke



Das neue Golfbüro

Wir (Bella, Birgit, Rudi und Arre) sind dem Tageslicht nähergekommen. Der alte Raum für die Eingabe der Start- und Ergebnislisten ist seit Mitte Juli für uns Vergangenheit. Jetzt haben wir eigentlich nur noch einen Wunsch: zufriedene Mitglieder und vielleicht, wenn möglich, einen weiteren PCC Zugang für die Golfabteilung. R.W.

Training und Jugendarbeit

Dazu ein paar Stichworte: wöchentliches Training Summer und Winter, Saisonöffnung und The Race to Sylt, GTHGC Short-Game Challenge, Hamburger Jugend Mannschaftspokal, The Summer Series, Clubmeisterschaft der Jungen, Super Sixes, Sylt Reise und Sommer Camps, Online Training App und die Übungsanlage werden angeboten und rege genutzt.



Es ist soo schön bei uns, dass die Drohnen immer größer werden ...

Liebe Steffi,

wir haben schon zu ‚Hurra Hurra die Schule brennt‘ gegrölt... Allein deswegen musst Du mir verzeihen, dass wir das, was wir nicht schreiben durften, nun doch schreiben. Das Gespräch mit Deinem Mann - unserem Pro - war einfach zu schön. Er blickt auf ‚18 super Monate‘ zurück.

Calum, wie geht es Dir bei uns? Ein Strahlen, breiter als das Heft ist Antwort genug und es sprudelt: ‚60 Kinder haben wir im Training und wir hatten soo viel vor: Zwei gemeldete Mannschaften für die Nord Dt. Jugendliga – alles ausgefallen‘. Erst war das natürlich ‚doof‘ sagt Calum, aber dann



sei viel Positives daraus erwachsen. ‚Es gab Startzeiten für alle und so viele Jugendliche, die diese Möglichkeit genutzt haben, so viele wie nie zuvor.‘ ‚Die Jugendlichen haben so zwanglos gespielt, aus diesem Ungewohnten sehr viel mitgenommen. Sie haben kompetent gespielt, keinen Wettbewerb gespürt

und einfach nur ganz zwanglos gespielt und gespielt und gespielt. Sie haben Fragen gestellt, die ich mir nicht hätte ausdenken können. Durch diese druckfreie Art den Platz zu bespielen, sich selber zu erfahren, haben die Jugendlichen viel mitgenommen.‘ und dann: Es war ein bisschen wie ‚ein wenig mehr Coaching und weniger Instructional‘. Eine tolle Erfahrung für alle. ‚Weißt Du Andi, ich bin soo glücklich hier, dass ich jeden Tag reinkomme. Du darfst das nicht schreiben, aber natürlich hole ich am Wochenende immer die Brötchen, damit ich schnell noch im Club vorbeifahren kann, die Hütchen aufstellen, nach dem Rechten sehe. Nach dem Frühstück die Flaschen wegbringen? Ich ich ich.... Natürlich, um die Hütchen wieder wegzuräumen und nach dem Rechten zu schauen. Ich bin einfach gern hier. Jede Minute. Ich brauch keine Ferien.‘ Calum, keine Ferien? Na gut, nur von Samstag bis Sonntag, denn am Freitag möchte ich noch hier sein...‘





HoTeGo

Beim HoTeGo im Sommer haben die drei Sparten im Sinne des Nachwuchses vortrefflich miteinander harmoniert. Gemeinsam konzipiert, gegenseitig beachtet, Kurze Absprache hier, ein Blick dort und dann los. Hockey auf dem künstlichen Grün, Tennis auf dem Grand und Golf mit Calum auf dem heiligen Rasen. Ehrfurcht liegt in der Luft. Das macht ja auch nix: war ja teuer genug. Die um und

bei 10jährigen sind so wunderbar entspannt an diesen Sport herangeführt worden. Ich schätze, wie müssen auch hier anbauen...

- 1. Team 7 Andries, Phillipp, Oscar B., Oscar G. und 134 gelochte Putts
- 2. Team 8 Tim, Jacob, Leonard, Nick und 112
- 3. Team 2 Bent, Niko, Tessa, Daniel
- 4. Team 3 Valentina, Emelia, Frida, Irma und 82
- 5. Team 4 Elena, Amalia, Babette, Anna D. und 79
- 6. Team 5 Anna B, Hannah, Tara, Ella und 66
- 7. Team 1 Tim, Pauline, Floris, Ella und 56
- 8. Team 6 Jule, Carla, Josephine, Katharina und 43

Dartboard Challenge

- 1. Team 8. 382 Punkte
- 2. Team 3. 354 Punkte
- 3. Team 4. 330 Punkte
- 4. Team 7. 318 Punkte
- 5. Team 2. 249 Punkte
- 6. Team 6. 222 Punkte
- 7. Team 5. 216 Punkte
- 8. Team 1. 214 Punkte



Senioren Clubmeisterschaften der Damen

Corona hat uns voll im Griff: ohne Harken im Bunker, mit Flaggenstock aber ohne Anfassen... Würden wir die Clubmeisterschaften überhaupt spielen können? Ja, wir konnten und der Platz war in einem tollen Zustand. 11 Damen spielten am 22.8. die 1. Runde, die besten 9 gingen am Sonntag auf die 2. Runde: dies waren Marlen, Gaby, Jette, Doni, Kicken, Petra, Bella, Ragna und Karin. Am Samstag wird traditionell der Netto Preis ausgespielt. Man könnte meinen ‚das ist einfach‘, wir geben die Ergebnisse ein, PC Caddie rechnet, wir drucken die Ergebnisliste aus und haben ein Resultat. Nach Stechen lag Doni mit 67 Schlägen an 1. Stelle vor Karin und gewann den Nettpreis. Aber über Nacht hat es sich PC Caddie anders überlegt, hat die Sortierung ‚rein willkürlich‘ erneut gemacht. Die Ergebnisliste am nächsten Morgen zeigte Karin vor Doni. Die Verwirrung war groß - Flottbek-like haben wir beide zu Siegern erklärt und forschen weiter in den Tiefen des Programms.

Am 23. August wurde es ‚dann ernst‘, Marlen ging mit 2 Schlägen vor Gabi und 4 Schlägen Vorsprung auf Jette und Doni auf die Runde, eine enge Kiste. Gabi hielt lange mit, Jette kämpfte (wie immer), Doni schwächelte, am Ende siegte Marlen mit $84 + 82 = 166$ Brutto Schlägen vor Jette ($88 + 81 = 169$), Kicken ($90 + 85 = 175$) und Gabi ($86 + 91 = 177$). Wir gratulieren nochmal herzlich. Die Ahorn Bar wurde gut besucht, es bringt einfach Spaß, dort zu sitzen und die Flights auf dem Grün zu beobachten... und gleichzeitig einen Latte Macchiato oder ein Gläschen Wein zu trinken. Es war ein gelungenes Flottbek Wochenende. BA







WEB
COMMUNICATION
SOCIAL MEDIA

MADE IN
HAMBURG

KREATIVE IDEEN. INDIVIDUELLE KONZEPTE. TRANSPARENTE PREISE.

Wir entwickeln Ideen, die zu Ihrem Unternehmen passen! Dabei stehen wir jederzeit als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung und übernehmen die komplette Umsetzung Ihrer Kommunikationsthemen.

LEISTUNGEN

Social Media Strategy und Betreuung // Websites // Grafik und Corporate Design // Corporate Publishing // Newsletter // Medienproduktionen (Imagefilme, Photoshootings)

Wir freuen uns, Sie und Ihr Unternehmen kennenzulernen!
Florentine Sump, Stina Suwelack und Dino Losa

Brandzocial GmbH
Hohenzollernring 136, 22763 Hamburg
+49 (0) 162 133 6574 // info@brandzocial.com // www.brandzocial.com





WE Wullkopf &
Eckelmann
I M M O B I L I E N

TALENT SCHMIEDE



Wir sind seit Jahrzehnten ein Ausbildungsbetrieb. Und »Vom Azubi zum Prokuristen« ist nur eine von vielen Erfolgsgeschichten, die wir mit Stolz erzählen können. Eigener Nachwuchs ist nicht nur wichtig für neue Qualität, sondern vor allem für den Teamgeist – beim Hockey wie auch bei Verkauf, Vermietung oder Verwaltung Ihrer Immobilien.

Jetzt sofort bewerben!

QUALITÄT MIT TRADITION. SEIT 1964

Tel. 040 / 89 97 92 10 | www.wullkopf-eckelmann.de